



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
105 (1895)**

76 (18.3.1895)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-62166](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-62166)

General-Anzeiger



Telegramm-Adresse:
"Journal Mannheim."
In der Postkammer unter
Nr. 2602.
Abonnement:
60 Pfg. monatlich.
Bringerlohn 10 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postan-
schlag M. 2.30 pro Quartal.
Anserate:
Die Colonnelle-Zeile 20 Pfg.
Die Restanten-Zeile 60 Pfg.
Einzel-Nummern 3 Pfg.
Doppel-Nummern 5 Pfg.

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)
Mannheimer Journal.
(105. Jahrgang.)
Erscheint wöchentlich sieben Mal.
E 6, 2 Lesesäle und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2

Verantwortlich:
für den polit. und allg. Theil:
Chef-Redacteur Herr. Mehnert
für den lok. und prov. Theil:
Ernst Müller.
für den Interzendenten:
Karl Apfel.
Rotationsdruck und Verlag des
Dr. S. Haas'schen Buch-
druckerei (Erste Mannheimer
Typographische Anstalt).
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigentum des kaiserlichen
Bürgerhospitals.)
Sämmtlich in Mannheim.

Nr. 76.

Montag, 18. März 1895.

(Telephon-Nr. 218.)

Abonnements-Einladung.

Der **General-Anzeiger** (Mannheimer Journal)

steht auf dem Boden einer nationalen und liberalen
Politik, bespricht in Leitartikeln die brennenden
Tagesfragen und erstattet Bericht über die politischen
Weltbegebenheiten.

Eine besondere Pflege läßt der

„General-Anzeiger“

seinem lokalen Theile angedeihen und widmet den
Vorgängen in Stadt und Land eingehende Bericht-
erstattung.

Kunst und Wissenschaft, insbesondere die Aufführungen
des Mannheimer Hof- und Nationaltheaters, die-
sige und auswärtige Konzerte finden im „General-Anzeiger“
prompte und ausführliche Besprechungen.

Das Feuilleton

und der übrige unterhaltende Theil des „General-
Anzeigers“ ist anerkannt reichhaltig und hochinter-
essant.

Der Handels- und Handels-„General-Anzeiger“ bringt
die Berichte der Mannheimer und Frankfurter Börse, sowie
sonstige wichtige Handelsnachrichten und Schiffsahrts-
berichte.

Ganz besonders aber machen wir auf unseren in letzter
Zeit erheblich vermehrten

telegraphischen Depeschendienst

aufmerksam, wodurch wir in den Stand gesetzt sind, unsere
Leser in schnellster Weise von allen wichtigen
Vorgängen zu unterrichten.

Der „General-Anzeiger“ kostet bei unserer Expedition
E 6, 2, bei den Trägern (ausschließlich Trägerlohn) und
bei unseren Agenten monatlich nur

60 Pfennig.

Durch die Post bezogen ohne Romanbeilage (Nr. 2602)
2 Mark 80 Pfennig.

Durch die Post bezogen mit Romanbeilage (Nr. 2603)
3 Mark 85 Pfennig (am Schalter abgeholt),
2 Mark 25 Pfennig (frei ins Haus geliefert).

Bei der großen Verbreitung des „General-
Anzeigers“ in Stadt und Land ist er ein Indispens-
organ allerersten Ranges.

Der „General-Anzeiger“ ist Amts- und Kreis-
verordnungsblatt.

Expedition und Redaktion E 6, 2.

Zur Tabakfabrikationssteuer-Frage.

Wie berichtet, ist das vorläufige Schicksal des von
der Regierung vorgelegten Tabakfabrikationssteuer-Entwurfs
bestimmt: Die Kommission hat ihn abgelehnt. Ob man
daraus auf das endgültige Resultat bestimmte Schlüsse
ziehen darf, ist noch nicht sicher. Die Gegner hoffen
stark auf eine Ablehnung auch im Plenum, die Freunde
des Entwurfs sehen den Verhandlungen des Reiches
mit gegentheiligen Hoffnungen entgegen. Wenn wir sagen:
„Freunde des Entwurfs“ — so ist das kaum so zu
nehmen, als ob die Zahl derer, welche für das Gesetz
schwärmten, so sehr groß wäre, sondern unter die
„Freunde“ rechnen wir die, welche dem Reiche gegen-
wärtig in erhöhtem Maße die Nothwendigkeit zuschreiben,
die in den Worten liegt: Du Geld in deinen Büttel!
Ekennt man aber diese Nothlage an, so muß man an-
gestrichelt der ausgesprochenen Absicht der Reichsregierung,
im Falle der Ablehnung immer wieder mit der Tabak-
fabrikationssteuer auf's Neue hervorzutreten, den Wunsch
hegen, es möchte zwischen den Interessenten und der
Reichsregierung zu einer Art von Vergleich kommen, der
einen für beide Theile beschreibbaren Ausweg eröffnet.
Denn die Beunruhigung der Tabakindustrie schlägt große
Wunden.

Über die letzte Sitzung der Tabakkommission läßt
sich die „Köln. Ztg.“ aus Berlin schreiben:

Die Gegner drängen heute auf einen baldigen Schluß
der Beratung und zu möglichst schneller Verwerfung
des ganzen Gesetzes. Der Führer der Mehrheit, der
Abg. Richter, verhielt sich deshalb mit seinen Parteige-
nossen schweigsam, stellte aber nachher einen Schlußan-
trag, um jede unnötige Erörterung der Mindehheit ab-
zuschneiden und dem Gesetz, wie er wohl meinte, ein
endgültiges Ende zu bereiten. Außerordentlich gelang ihm
dies; denn nach einer erregten Geschäftsordnungsdebatte
zwischen ihm und dem Abg. Enneccerus wurde der grund-

legende § 4, der das System der Fabricatsteuer enthält,
mit 17 gegen 11 Stimmen abgelehnt. Aber damit ist
das Todesurtheil noch nicht gesprochen und be-
stätigt, die Verhandlungen sollen vielmehr weiter
geführt werden und die Möglichkeit ist nicht aus-
geschlossen, daß nach den Erklärungen des Centrums
doch noch etwas zu retten ist. Der Staatssecretär
hatte in der gestrigen Sitzung in Anlehnung an die
Schätzungen des Abg. Frese einmal die Arbeiterent-
lassungen auf 17,000 angenommen und darnach berechnet,
daß dann bei Lohnverlust von 300 Mark pro Kopf
5,000,000 Mark Ausfall entstanden. Das nahm heute
der Abg. v. Radow auf und regte an, 6 bis 12
Millionen zur etwaigen Entschädigung bereitzustellen, um
alle Härten für die Arbeiter aus dem Gesetz zu ent-
fernen; denn auch heute spielten die vielen Tausende von
brolos werdenden Arbeitern die Hauptrolle. Die Abg.
Frese und Wollschlaeger führten sie ins Gesetz und sagten
Lohnverminderungen als unvermeidlich voraus. Der Abg.
Clemm bestritt das zwar zu der Hand von sachmännischen
Berechnungen über den Werth der Cigarette jetzt und später,
aber das half eben so wenig wie die Darlegungen des
Staatssecretärs; die ausschlaggebende Partei des Cen-
trums erklärte durch den Mund des Abg. Müller-Gulda,
daß sie die schlimmen Folgen der Arbeiterentlassungen
fürchte und deshalb sich gegen das System ablehnend ver-
halte. Im Uebrigen baute er selbst die Brücke zum
Rückzug, indem er sich bereit erklärte, im agrarischen
Interesse ungefähr 6 bis 8 Millionen aus dem Tabak-
zu bewilligen, mehr sei nach seiner Auffassung der finan-
ziellen Lage des Reiches nicht erforderlich. Gegen die
die und da gestrichelte Viersteuer verhielt er sich
streng abweisend. Den ganz verneinenden Standpunkt
nahmen der Vorlage gegenüber die Vertreter der
Polen und Antisemiten ein. Trotzdem wogte der Abg.
Dr. Paasche nochmals, für eine Heranziehung des
Tabaks im Interesse der Finanzreform einzutreten. Er
bestritt die Behauptungen von dem unvermeidlichen
Consumrückgang und den Arbeiterentlassungen durch
Hinweis auf die Preischwankungen beim Rohtabak
die in den letzten Jahren zum Theil 30 bis 40
Procent Steigerung, zum Theil 20 Procent Senkung
aufzuweisen hätten, ohne daß Verbrauchsbeschränkungen
oder Ausdehnungen wahrnehmbar seien. Dabei sei die
jetzige Steuer an das Ende des Produktionsprocesses
gelegt, lasse also keineswegs, wie die frühere, in einer
durch Zinsen und Spesen erhöhten Form auf dem Ver-
braucher. Wenn die Steuerhöhe von 25 auf 20 ober
gar auf 15 Prozent ermäßigt würden, so sei
eine nachtheilige Wirkung auf den Arbeiter wohl
überhaupt nicht zu befürchten, namentlich wenn
die etwa 4000 Arbeiter beschäftigten Betriebe
der Strafankalten ihren Wettbewerb einstellten. Gegen die
Form der Facturasteuer hatte auch er große Bedenken,
und es verdient hervorgehoben zu werden, daß eigentlich
kein einziger begeisterter Anhänger derselben sich in der
Commission offenbarte. Vielleicht gelingt es trotz der
schon erwähnten Abstimmung doch noch, auf der Grund-
lage ermäßigter Steuerhöhe und vielleicht einer ver-
änderten Form der Erhebung die unlezugbare Steuer-
fähigkeit des Tabaks dem Reiche nutzbar zu machen und
die noch widerstrebenden Elemente des Centrums zu ge-
winnen, denn die beiden hauptstädtischen Vertreter desselben
stimmen bereits mit der Mindehheit. Der Abgeordnete
Enneccerus, dem durch den Schlußantrag das Wort ab-
geschnitten wurde, wird in der nächsten für Donnerstag
in Aussicht genommenen Sitzung seine bereits im Plenum
angebrachten Anträge einbringen, die billigeren Cigaretten
weiter zu entlasten.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 18. März

Über die Eröffnung des Nordostseekanals
schreibt die „Post“: Die Eröffnung des Nordostseekanals
findet am 19. Juni statt. Zuvor werden der Kaiser und
die zur Theilnahme an der Feier der Schlüsselsteinlegung
erschiedenen Fürstlichkeiten und geladenen Gäste das Fest
der Stadt Hamburg annehmen, das in einer Beleuchtung
der Elbufer seine Krönung erhalten wird. Die erste
Durchfahrt der kaiserlichen Schiffe, die von einigen Schiffen
der Hamburg-Amerikanischen Packfahrtsgesellschaft und
des Bremer Lloyd begleitet sind, wird in Hamburg
unterbrochen. Dort sollen größere Truppeneinheiten
entgegen genommen werden. Nach dem Anlaufen der

Schiffe aus dem Kanal wird der Kaiser Namens des
Bundesrathes ersucht werden, die Schlüsselsteinlegung zu
vollziehen. Alle zur Feier erschienenen Schiffe geben den
Salut ab. Dann folgen Feste auf der „Hohenzollern“,
und dem „König Wilhelm“, zu welchem die Offiziere
aller im Kieler Hafen erscheinenden Geschwader Ein-
ladungen erhalten.

Die „Agenzia Stefani“ meldet aus Massauah:
General Baratieri erhielt neuerdings ein Schreiben
Ras Mangaschas, in welchem derselbe seine Bitte wieder-
holt, mit Baratieri in Friedensverhandlungen treten zu
dürfen. — Aus Washington meldet die „Agenzia
Stefani“: Staatssecretär Gresham sandte auf Anord-
nung des Präsidenten Cleveland dem Gouverneur von
Colorado ein Telegramm, in dem er die Billigung der
zum Schutze des Lebens und des Eigenthums der Ita-
liener getroffenen Maßnahmen sowie die Billigung der
Uebergabe der Schulden an die Gerichte ausdrückt.
Der Staatssecretär erinnert daran, daß in dem zwischen
Italien und den Vereinigten Staaten bestehenden Ver-
trage die italienischen Schutzwälle gewahrt werden und
spricht die Zuversicht aus, daß alle geeigneten Mittel
angewendet werden, um die Unterthanen der befreundeten
Macht zu schützen und Gerechtigkeit zu bestreiten.

Über die internationalen Beziehungen zu Venezuela
gehen uns von Rom aus dortigen politischen Kreisen
folgende bemerkenswerthen Ausführungen zu:

O. M. Rom, 10. März.

Es ist natürlich, daß in dem letzten Bürgerkriege
von Venezuela im Jahre 1892, welcher die gegen-
wärtige Regierung des Generals Crespo an's Ruder
brachte, die daselbst angeführten fremden Colonien großen
Schaden erlitten. Es wurden denn auch von allen Seiten
von den Beschädigten Klagen erhoben, zu deren Unter-
stützung die diplomatische Aktion der respektiven vater-
ländischen Regierungen angerufen wurde. Demzufolge
melbeten auch alsbald die betreffenden Regierungen ihre
verschiedenen Schadenersatzansprüche mit größerer oder
geringerer Energie an und die in Caracas bestehenden
fremden Legationen mußten sich mit dieser Angelegenheit
beschäftigen, wobei sie jedoch von verschiedenen Kriterien
geleitet wurden. Während Deutschland jene sehr gemäßig-
te Haltung beachtete, welche die Berliner Reichskanzlei seit
mehreren Jahren als Norm für ihre Beziehungen zu den
amerikanischen Regierungen einzunehmen bemüht ist, und
während die italienische Regierung entschieden
dieses System adoptirte, ihre diplomatische Aktion streng
innerhalb der Grenzen des internationalen Rechtes zu
halten, scheint dagegen von anderer Seite, namentlich von
Frankreich und Belgien, ein sehr entschiedener Weg ein-
geschlagen worden zu sein. Es ist hier kein Geheimniß,
daß jene Legationen sich öfter in unangenehmen und nicht
ganz ungefährlichen Situationen befanden und diplomatische
Konflikte nicht ohne eine gewisse Schärfe die Bezieh-
ungen zwischen ihrer und der Regierung von Vene-
zuela trübten, welche zum Programm haben, mit aller
Macht und allen Mitteln jeder diplomatischen Inter-
vention zu widerstehen, welche ihnen übertrieben oder
verleugend erscheint. In der That glauben der Gesandte,
und bevollmächtigte Minister von Belgien in Caracas,
obwohl er hier bloß einige belgische Staatsbürger unter-
stützt und keine vollständigen Reklamationen vorzulegen hat,
den Leader der diplomatischen Liga in Venezuela machen
zu den und eine gewisse drohende Haltung jener Re-
gierung gegenüber zu beobachten, die allgemein überraschte
der französischen Gesandte — von der Legitimität
seiner Stellung ist man in Caracas nicht ganz überzeugt
— übernahm in seinen Aktionen eine große Anzahl von
Documenten, die ihn angeblich nichts angingen und be-
nahm sich in einer Weise, welche nirgends gebuldet
wurde. Daß eine solche Haltung einen schädlichen Ein-
fluß auf die Beziehungen zwischen der französischen und
belgischen und der Regierung von Venezuela haben mußte,
war natürlich, und schon seit längerer Zeit herrschte die
Meinung, daß die Regierung zum äußersten Mittel,
zum Abbruch der diplomatischen Beziehungen, schreiten
und den betreffenden Gesandten ihre Pässe zuentziehen
würde. Das ist nun nach hier eingetroffenen telegra-
phischen Meldungen auch wirklich geschehen. Auch hier,
wo es der italienischen Regierung dank ihrer taktvollen
und milden Haltung gelungen ist, die besten Beziehungen
mit Venezuela zu erhalten und die notwendigen Rekla-
mationen über die Schadenersätze in freundschaftlicher
Weise zu erledigen, hat die Nachricht von dem Abbruch
der diplomatischen Beziehungen zwischen Venezuela, Frank-
reich und Belgien sehr unangenehm berührt, da man

Rechts, sondern auch in hohem Maße ihren eigenen Interessen entspricht. Man sollte glauben, daß derartige Vorgänge doch eine recht ernste Warnung für alle diejenigen enthalten, welche Geld anzulegen haben.

Der Rest des Etats des Auswärtigen Amtes wurde sodann ohne erhebliche Debatte bewilligt. Nächste Sitzung Montag Mittag 1 Uhr. Auf der Tagesordnung steht der Colonialestat.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 18. März 1894.

Ernennung. Der Großherzog hat den praktischen Arzt Dr. Hermann Bär in Görsühl zum Bezirksarzt in Bonndorf ernannt, den Revisor August Münchbach und den Registrator Friedrich Gumpert bei dem Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts landesherrlich angestellt.

Erledigt sind die Stelle eines Bezirksarztes in Neustadt, sowie die Bezirksstierarztstellen in Eberbach und Wertheim. Bewerbungen sind beim Ministerium des Innern einzureichen.

Änderung von Familiennamen. Der am 21. Dezember 1865 zu Käferthal geborene, in Mannheim wohnhafte Landwirth Josef Petri-Krämer hat um die Erlaubnis nachgesucht, seinen, sowie den Familiennamen seiner beiden Kinder, Susanna Wilhelmina, geboren zu Mannheim am 27. Januar 1868, und Karl Josef, geboren allda am 16. Januar 1895, in „Petri“ umwandeln zu dürfen.

Telephonverehr Straßburg-Karlsruhe-Mannheim-Frankfurt-Berlin. Sicherem Vernehmen nach stellte Staatssekretär von Stephan anlässlich seiner jüngsten Anwesenheit in Straßburg die Einrichtung einer Telephonverbindung Straßburg-Karlsruhe-Mannheim-Frankfurt-Berlin für das laufende Jahr in bestimmter Aussicht.

Studentische Subsidionsfahrt nach Friedrichsruh. Von der Generaldirektion der Großh. badischen Staatsbahnen wird mitgeteilt, daß den Studenten, welche sich an der von der deutschen Studentenschaft auf 1. April d. N. geplanten Subsidionsfahrt nach Friedrichsruh betheiligen, für die Zeit vom 30. März bis 3. April einschl. Fahrpreisermäßigung in der Weise eingeräumt worden ist, daß für die Reise von ihrem Wohnort nach Hamburg und zurück bei Benützung der dritten Wagenklasse aller Rüge der Militärfahrpreis und bei Benützung einer höheren Wagenklasse für Hin- und Rückfahrt der Preis der einfachen Fahrkarte erhoben wird.

Schneeverhältnisse. Nach den Nachrichten aus den Gebirgen liegt auf den Höhen des Hundsrück, des Westerwald, des Taunus, der Berge der Pfalz, des Odenwalds und des Schwarzwaldes u. s. w. noch viel Schnee, stellenweise ein Fuß hoch und mehr. Wegen der empfindlichen Kühle am Abend und zur Nachtzeit schmilzt der Schnee nur langsam weg und daher erklärte es sich auch, daß der Wasserstand der Wasserläufe sich nur langsam bessert.

Dem Pfälzischen Kennverein ist vom Großh. Ministerium des Innern der Vertrieb von Loosen von ihm im laufenden Jahre veranstalteten Lotterie — das Loos zu 1 M. — im Großherzogthum Baden gestattet worden.

Erinnerungsfeier ehemaliger Fünftehner. Man schreibt uns aus München: Aus der Pfalz gehen dem Hauptkomitee in München fortwährend Klagen darüber zu, daß dort die Agitation für die obige Feier fast gar nicht betrieben werde, obwohl doch gerade in diesem Kreise Hunderte,

ja Tausende ehemaliger Angehöriger dieses Regiments leben. Das Hauptkomitee theilt uns jedoch mit, daß gerade in der Pfalz bisher in Bezug auf Agitation am meisten geschehen ist, daß zweimal an sämtliche Pfälzer Zeitungen eine bezügl. Mittheilung erging, nach welcher die Pfälzer Regimentsangehörigen über den Stand der Sache unterrichtet und zur Gründung von Lokalkomitees aufgefordert wurden. Wenn dorten daher bis jetzt noch nichts geschehen, so dürfte dies lediglich dem Umstande zuzuschreiben sein, daß sich in der Pfalz bisher noch kein Kamerad herbeifand, die Sache in die Hand zu nehmen. So lange dies nicht geschieht, ist auch alle Arbeit des Hauptkomitees umsonst. Im diesrheinishen Bayern, wo fast 200 Offiziere und ca. 1000 Mann bis jetzt ihre Theilnahme am Feste zugesagt, bezw. Festkarten gelöst haben, ist für die Feier alles vorbereitet, dieselbe vollständig, auch in finanzieller Hinsicht gesichert. Zweck dieses sei nun, die Pfälzer Kameraden zu veranlassen, sich gleichfalls zusammenzutun, Lokalkomitees zu gründen und mit dem Hauptkomitee in München, kgl. Sekretär Hofmann, Salvatorstraße 3/L, sich in's Benehmen zu setzen. Nachdem den Theilnehmern am Feste an Stelle der ganzen Jahrtage Militärbillets verabreicht werden, sohin mehr als die Hälfte der Jahrtage nachgelassen wird, dürften sich umschwer aus der Pfalz so viel Kameraden zusammenfinden, um mittelst eines Extrazuges in die alte Garnisonsstadt Neuburg, dem Festorte, fahren zu können. Um in dieser Angelegenheit sich zu besprechen, ergeht daher an alle sich hieran interessierenden Kameraden die Einladung, sich am Sonntag, den 24. März l. J., Nachmittags 2 Uhr in Kaiserlautern im neuen Gartensaal bei Wächter einzufinden, wo denselben weitere Mittheilung gemacht werden wird. Das Hauptkomitee.

Der Concordienkirchchor wird an den Osterfesttagen außer einigen Chorälen auch zwei große Motetten zum Vortrag bringen. Es wäre sehr erwünscht, wenn noch eine große Anzahl stimmbegabter Herren und Knaben dem Kirchenchor beitreten würden. Anmeldungen werden an den Probe-Abenden in der Concordienkirche entgegengenommen. Die Probe für Knaben findet, wie aus dem Inserat ersichtlich, heute Abend 5 Uhr in der Concordienkirche statt und die Probe für Herren wird am kommenden Donnerstag, den 21. ds. Mts., Abends halb 9 Uhr in genanntem Gotteshaus abgehalten werden.

Militärverein. In der am Samstag Abend stattgefundenen Vereinsversammlung widmete der stellvertretende Vorsitzende, Kamerad Prof. A. Baumann, dem dahingeschiedenen Kameraden, Stationsmeister Schmitt, ehrende Worte der Anerkennung. Die Versammlung ehrte das Andenken des Verstorbenen durch Erheben von den Sitzen. Des Weiteren hielt Kamerad A. Baumann einen kurzen Vortrag über die heroischen geschichtlichen Gedentage im Monat März und schloß seine Rede mit einem Hoch auf Kaiser und Reich; ferner theilte derselbe mit, daß am nächsten Freitag, den 22. März, als am Geburtstag des unvergesslichen Veldenkaisers, Wilhelm I., der Verein das Denkmal desselben mit einem Kranz schmücken werde. Der Verein wird an diesem Tage, Mittags nach 12 Uhr, mit Fahnen an das Denkmal ziehen und dort unter einer entsprechenden Feierlichkeit einen Kranz niederlegen. Der erste Vorsitzende, Kamerad Prof. Mathy, machte darauf aufmerksam, daß mit dem nächsten Vereinsabend, welcher am 30. März stattfindet, eine Vorfeier von Bismarcks 80. Geburtstag verbunden werden soll; des Ferneren weist derselbe auf die allgemeine Bismarckfeier hin, welche am Sonntag, den 31. März, im großen Saale des Saalbau abgehalten wird und welche, nach den getroffenen Vorbereitungen zu schließen, einen großartigen Charakter anzunehmen verspricht. — Klavier- und Violin-Vorträge der Herren Kinwald, Bechtelshemer und Hollerbach verschönerten den Abend.

Sozialdemokratische Märzfeier. Die Anhänger Dr. Mübts in Mannheim haben nunmehr ihre Drohung zur Thatfache gemacht und einen besonderen Wahlverein gebildet mit dem Namen „Sozialdemokratischer Verein Bismarcks Mannheim“, während die Jünger Dreesebachs ihren Sammelplatz in dem „Sozialdemokratischen Verein Mannheim“ haben. Anlässlich der gestern stattgefundenen Märzfeier trat diese vollständige Spaltung der hiesigen Sozialdemokraten erstmals zu Tage. Die Dreesebachianer tagten nämlich im „Alpenpark“, während die Mannen des Dr. Mübts in das „Alpenhorn“ über den Redar eingeladen worden waren.

Die von hiesiger sozialdemokratischer Seite am gestern Vormittag 11 Uhr in den großen Saalbauaal einberufene Versammlung, in welcher Protest gegen die Einführung der Tabakfabriksteuer erhoben wurde, brachte den Arrangements ein großes Fiasko. Etwa hundert Männlein mochten sich zu der mit so großem Tam-Tam angeordneten Versammlung eingefunden haben. Es herrschte infolgedessen eine recht frostige Stimmung in dem Saal und selbst die alten abgebrauchten Witze über die Schlechtigkeit der heutigen bürgerlichen Gesellschaft im Allgemeinen und der nationalliberalen Partei im Besonderen, welche doch sonst ihre Zugkraft nicht verfehlen, vermochten die mit einem gewissen Heroismus ausharrenden Zuhörer angesichts der gähnenden Leere im Saale nicht zu erwärmen. Referent war ein Herr Kerl aus Bremen.

Ein prächtiges Frühlingswetter herrschte am gestrigen Sonntag, welcher als der erste schöne Tag in diesem

Jahre bezeichnet werden kann. Schaarenweise frömten deshalb auch die Mannheimer hinaus in die frische freie Gottenatur, um sich zu laben und zu erfreuen an dem ersten Lenzeswehen. Zwar ist es noch ziemlich kumm draußen, da von den gedieberten Frühlingsboten bis jetzt erst wenige in die Heimath zurückgekehrt sind, dagegen blühen an geschützten Stellen bereits die Weiden. Die Nachbarorte waren gestern von Mannheimern überfüllt.

Aufstellung von Meßbuden. Gegenwärtig werden auf den Planken Versuche bezüglich der Aufstellung von Meßbuden vorgenommen und zwar erstrecken sich diese Versuche auf drei Arten.

Zu Brand gerathen sind in verfloßener Nacht auf dem Kohlenlager von Daniel im Hafengebiet zwei größere Kohlenhaufen. Die Ursache des Brandes soll Selbstentzündung sein.

Muthmaßliches Wetter am Dienstag, den 19. März. In Nordlandinarien ist ein neuer Luftwirbel von 755 m/m erschienen, der allem Anschein nach über größere Reserven verfügt und gegen Dänemark vordringen wird. Ueber England, dem nördlichen Frankreich, dem ganzen deutschen Reich, sowie dem größeren nördlichen Theil von Oesterreich-Ungarn und Rußisch-Polen u. s. liegt noch immer ein Hochdruck von über 770 m/m, der aber in allmählichem Schwinden begriffen ist. Für Dienstag steht noch immer größtentheils trockenes und zeitweilig heiteres Wetter in Aussicht, der Mittwoch dürfte wieder etwas Trübung, aber ohne wesentliche Niederschläge bringen.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Table with 7 columns: Datum, Zeit, Barometer stand mm, Lufttemperatur Grad C, Luftfeuchtigkeit Prozent, Windrichtung und Stärke (10-stündig), Niederschlagsmenge Liter per qm, Bemerkungen. Rows for 17. März Morg. 7.00, Mittg. 2.00, Abds. 9.00, and 18. März Morg. 7.00.

Höchste Temperatur den 17. März + 9,5 Grad C. Tiefste vom 17/18. „ - 0,5 Grad C.

Aus dem Großherzogthum.

Dudenheim, 18. März. Der verheiratete Jakob Keller fiel beim Forstzupfen von einem Baum und hat sich schwer verletzt.

Staufen, 15. März. Das hiesige Gericht begab sich nach Pfaffenweiler zur Ausgrabung der Leiche eines Mädchens, das dem Vernehmen nach in den letzten Tagen bei der Geburt eines Kindes in Folge mangelnder Hilfe gestorben sein soll.

Schutterwald, 17. März. Der 31 Jahre alte Landwirth Jakob Friedrich Marz von Altenheim ist auf dem Sandstrahe auf gräßliche Art verunglückt. Marz wollte auf seinen schwer beladenen Wagen aufsteigen, als die Pferde plötzlich ansetzten, Marz hierdurch das Gleichgewicht verlor und so unglücklich vom Wagen stürzte, daß das hintere Rad ihm über den Kopf ging und denselben förmlich zerdrückte. Der Tod trat alsbald ein.

Bfrozheim, 16. März. Ein nettes Frächtchen ist des 16 Jahre alte Bärtenmacherlehrling Th. B. von hier. Derselbe wurde während des Jahresmarzes von seinem Prinzipal mit dem Verkauf von Bärtenwaaren betraut. Anstatt das eingekommene Geld abzuliefern, unterschlug er zum Theil der Bursche und entwendete außerdem seinem Lehrherrn noch etliche Gegenstände. Schließlich entließ er auch noch der Behr, um sich mit dem gestohlenen Gelde einige schöne Tage zu verschaffen. Er wurde festgenommen. Der Bursche hat schon früher seiner in ärmlichen Verhältnissen lebenden Mutter eine erpante größere Summe gestohlen und ist dann geflohen. Erst nach Monaten kam er zurück.

Freiburg, 17. März. Herr Prof. Simstedt in Gießen, der von 1880-86 als Privatdocent und a. o. Professor der Physik hier thätig war, ist nach hier berufen worden und wird sein Lehramt im Herbst dieses Jahres übernehmen. Die Vertretung während des Sommersemesters soll den Herren Prof. Meyer und Jehnder übertragen werden, da Herr Hofrath Warburg Ende dieses Monats nach Berlin übersiedelt.

Pfälzisch-Rheinische Nachrichten.

Adwigsbaten, 17. März. In der Nacht vom Freitag auf Samstag stürzte sich die Ehefrau G., welche dem Trunke ergeben war, aus ihrer im 4. Stock befindlichen Wohnung auf die Straße, wo sie an den erhaltenen Verletzungen noch am Samstag Nachmittags gestorben ist.

Gerichtsverhandlung.

Mannheim, 18. März (Strafkammer I.) Vorsitzender: Herr Landgerichtsrath Traub. Vertreter der Großh. Staatsbehörde: Herr I. Staatsanwalt Geiler.

Ich der Scheidung; Leonore wird genesen und von nun an die Heimath wieder im Hause ihres Vaters finden.

Das verlangen Sie! rief Eugen, während mit dem Fuße stampfend, zum Teufel aber, hier kommt es nicht darauf an, was Sie wollen, sondern was ich und meine Frau wollen.

Ganz recht, erwiderte Nicolaus Erichsen mit derselben kalten Ruhe. Sie vergessen wieder, daß ich im Namen meiner Tochter rede, die hoffentlich unter Ihren Händen noch nicht tief genug gesunken ist, um nicht die Scheidung zu fordern, welche sie aus so unwürdigen Fesseln befreien wird.

Unfinn, mein Herr — Leonore denkt nicht im Entferntesten daran, und zweitens würde ich unter keiner Bedingung einwilligen; ich bin in der That erstaunt, zu hören, daß gerade Sie, ein Diener Gottes, der Liebe und Vergebung predigen sollte, hier Feindseligkeit und sogar Scheidung zu Wege bringen möchte, eine Handlungsweise, die mir schlecht mit den Pflichten Ihres Amtes zu harmoniren scheint.

Weil es eine Grenze gibt, wo die Vergebung und das Recht des Gatten dem Weibe gegenüber aufhört, entgegnete Nicolaus Erichsen hoheitsvoll. Da Sie nicht so viel Verstand und Bildung besitzen, um einzusehen, daß Sie der Mutter Ihres Kindes, ganz abgesehen von dem liebevollen Jansinn, eine menschenwürdige Behandlung schulden, so ist es überhaupt ganz unnütz, mit Ihnen zu verhandeln. Sie haben bewiesen, daß Sie unfähig sind, ein edles Weib zu schätzen, indem Sie dort mit bestialischer Rohheit die Peitsche gebrauchten, wo zweifellos ein mahnendes Wort genügt! Diese That des Wahnsinns legt mir die Pflicht auf, Leonore von Ihnen zu befreien, indem ich die Scheidung einleite.

Nur nicht allzu eilig, Herr Pastor, äußerte Eugen mit schneidendem Uebermuth, der ihm jedoch nicht mehr von Herzen kam, Leonore wird sich weigern und ich noch mehr; unterlassen Sie es also lieber, einen unnützen Skandal anzustellen, der, später verpufft, Sie selbst in ziemlich sonderbarem Lichte erscheinen lassen würde.

(Fortsetzung folgt.)

Nicolaus Erichsen's Töchter.

Roman von W. Riedel-Mhrenz.

(Fortsetzung.)

Es gab einen Suben auf der Welt, der es gewagt haben sollte, Hand an seine Tochter zu legen, die er wie ein Heiligthum gebietet, in deren Brust er vielsprechend den göttlichen Keim für alles Hohe und Erhabene genährt, es gab einen Mann, der Leonore Erichsen mit brutaler Hand gezeichnet hatte! War das Wirklichkeit oder Wahnsinn, der ihn umnebelt hielt?

Nicolaus Erichsen konnte sich später nie mehr entsinnen, wie er eigentlich hinausgelangt und was dann folgte; die Erinnerung legte erst dort klarer ein, wo in dunkel verschwommener Umgebung das entstellte Gesicht seines Schwiegerjohnes vor ihm auftauchte.

Die beiden Herren befanden sich im Rauchzimmer Eugens, wohin er den erregten Vater gezogen.

Warum haben Sie meine Tochter — geschlagen? Seine hohe Befehl, welche den nur mittelgroßen Baron hoch überragte, schien noch zu wachsen, als er jetzt mit unheilberühnender Stimme Rechenschaft zu fordern begann über sein Kind. — Eugen erwiderte — diese Frage kam ihm doch zu unerwartet und beraubte ihn in der Minute vollständig aller Selbstgegenwart, so daß Nicolaus Erichsen an der Verwirrung des Mannes erkannte, das Richtige getroffen zu haben.

Ich frage, warum haben Sie meine Tochter geschlagen? wiederholte der Greis, den vor ihm Stehenden mit seinen flammenden Augen durchbohrend, drohender noch als zuvor.

Ge-schla-gen, stammelte Eugen, dem es höchst unbehaglich zu Muth war und der in seinem Leben sich noch nie so gänzlich losungslos gefühlt hatte, da kann doch um Alles in der Welt nicht von Schlägen die Rede sein — ich begreife nicht, daß Leonore — Sie sollten doch nicht oergeffen, Herr Pastor — daß sie der größten Schonung bedarf und jetzt nicht —

Ich weiß genau, unterbrach ihn Nicolaus Erichsen schroff,

was ich meiner Tochter, die eine Subenhand an den Rand des Grabes brachte, schulde; Sie aber, mein Herr, haben vollkommen vergessen, was Sie Ihrer Gattin schulden, wenn Sie es überhaupt jemals gewußt haben — davon legen die Ereignisse Zeugniß ab.

Es ist mir unersichtlich, wer meine Frau veranlassen konnte, unter den gegebenen Verhältnissen von der abernien Geschichte zu reden — wir hatten uns ja längst veröhnt; ich möchte Sie doch ernstlich eruchen, sich nicht in eine Angelegenheit zu mischen, die ganz allein Leonore und mich angeht.

Eugen v. Ravens schloß, daß er in dieser Stunde, trotz aller erzwungenen Unvorsichtigkeit, vor dem alten Dorfpfarrer, über den er sich so hoch erhaben dünkte, doch eine recht erbärmliche Figur abgab und seine Worte nichts weiter waren, als der arnifelige Wehels inhaltsloser Phrasen.

Das ist ein Irrthum — diese Angelegenheit geht nicht allein Sie und meine Tochter, sondern in erster Linie auch mich an; noch hat Leonore ihren Vater, der sie vor den Mißhandlungen eines Nichtswürdigen zu schützen wissen wird.

Denn, ißte Eugen, der sich vergebens bemühte, an die Größe des vor ihm stehenden Richters hinanzureichen, Sie vergessen, wo Sie sich befinden und daß Sie nicht das Recht besitzen, mich in meinem eigenen Hause zu beleidigen.

Wo wir uns befinden, ist ganz gleich — ob hier oder an anderer Stelle. Sie sind zu mir gekommen und haben Leonore zur Frau begehrt, ohne meine Zustimmung ist sie die Ihre geworden, denn ich hegte kein Vertrauen zu Ihnen; ich las in Ihrem Gesicht und Auftreten all den Hochmuth, der sich auf die werthlosen Verdienste der Geburt und des ererbten Besitzes stützt, all den lächerlichen Dünkel eines Hohlkopfes und charakterlosen Menschen. Das haben Sie bewiesen, als Sie sich so weit vergaben, ein zartes Weib zu schlagen, als Sie einem engelhaften Wesen gegenüber, um sich zu verteidigen, zur blanken Waffe griffen! O, über den Heldenmuth des tapferen Soldaten! Hier aber riß ich und fordere als Vater Genugthuung für die meiner Tochter angethene Schmach!

Und worin sollte die Genugthuung bestehen? fragte Eugen, sich mit Gewalt beherrschend, um nicht den fähnen Sprecher an der Kehle zu packen, höhnvoll.

1) Ludwig Burthard von Waldbangeloch und 8 Ge-
nossen wegen Verletzung der Wehrpflicht zu Geld-
strafen von je 160 M. event. 32 Tagen Gefängnis ver-
urtheilt.

2) Der 28 Jahre alte Tagelöhner Karl Fruchts von Jettin-
bach war vom Schöffengericht von der Anklage der Körper-
verletzung freigesprochen worden. Er sollte am Abend des
9. Dezbr. v. J. in der Hochschwendler'schen Wirthschaft den
Rutischen Sponz körperlich verletzt haben. Die Verurteilung
der Staatsanwaltschaft blieb erfolglos. Verteidiger: Rechts-
anwalt Dr. Köhler.

3) Der Wirth Franz Koch genannt Geyer war vom
Schöffengericht wegen Bedrohung zu einer Gefängnisstrafe von
8 Tagen verurtheilt worden. Geyer hat im Sommer v. J. seine
kranke Ehefrau, mit der er seit Jahren im Anstriebe lebt, mehrfach
bedroht. U. a. äußerte er, er werde ihr noch das Bett unter
dem Leibe anknüpfen, werde sie noch todt schlagen oder todt-
schießen u. Nachts feuerte er auch einmal in seinem neben
dem Zimmer seiner Frau gelegenen Schlafzimmere einen Schuß
ab. Wie die Belastungszeugen bekundeten, war der Schuß
scharf und Schrotspuren an der Scheidewand der beiden Zimmer
am andern Tag noch sichtbar. Die Entlastungszeugen,
die allerdings erst nach längerer Zeit die Wand besichtigten,
erklärten, keine Spur von Schrotspuren an derselben gefun-
den zu haben. Die heutige in Folge der widersprechenden
Anklagen der Zeugen sehr lebhaft verhandelte Verhandlung
endete mit der Verurteilung der Verurteilung Geyers.

4) Die wegen Diebstahls vorbestrafte 24 Jahre alte
Dienstmagd Vertha Reichert von Landenberg erwiderte
Mitte Januar d. J. in der Hofart'schen Wirthschaft in
H. 6, 10, wo sie bedienstet war, verschiedene Gegenstände,
Servietten, Gabeln, Messer u. im Gesamtwerte von
M. 3.50. Sie erhielt eine Gefängnisstrafe von 4 Monaten.

5) Die 34 Jahre alte Ehefrau Katharina Hambsch
stand kürzlich unter der Anklage der Gewerbsausübung vor dem
Schöffengericht. In dieser Verhandlung beschuldigte sie zwei
Schuleute ehrenrühriger Handlungen. Mit Rücksicht auf die
Schwere der Verleumdung verurtheilte sie das Schöffengericht
zu einer Gefängnisstrafe von 6 Monaten. Die Verurtheilte
legte Berufung ein und blieb heute bei ihren Behauptungen
stehen. Das Gericht ermäßigte heute die Strafe unter dem
Gesichtspunkte des § 188 R. St. G. B. auf 6 Wochen Gefängnis.

6) Das 24 Jahre alte Dienstmädchen Sophie Reich
von Badnang erwiderte einer Frau Frig einen Anterod im
Werthe von 8 M. Als rückfällige Diebin wurde die Ange-
klagte zu 8 Monaten Gefängnis verurtheilt.

7) Wegen Untreue und Unterschlagung stand der 54
Jahre alte Lagerausarbeiter Karl Lotze von Lorch unter
Anklage. Lotze war seit anderthalb Jahren Schriftführer
bei dem Krankenunterstützungsverein der Getreidearbeiter da-
hier, führte aber auch die Kassengeschäfte, da das mit diesem
Amt betraute Vorstandsmitglied, ein gewisser Kapp, erklärte,
keine Zeit dafür zu haben. Nun Lotze führte auch die Kasse,
aber wie er's verstand und wie's ihm paßte. Gebücht hat er
fast gar nichts und als am 20. Jan. d. J. Kassensturz vor-
genommen wurde, herrschte eine heillose Unordnung. Es er-
gab sich ein Defizit von mindestens 340 M. Lotze erklärte,
daß ihm nicht klar sei, woher dasselbe gekommen, er habe,
seiner Erinnerung nach, der Kasse nur 18 M. entnommen.
Unter Annahme mildernden Umstände erhielt der von Rechts-
anwalt Dr. Kay verteidigte Angeklagte 6 Wochen Gef-
ängnis, welche durch die Untersuchungshaft verbüßt sind.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Gr. Bad. Hof- und National-Theater in Mannheim.

Don Carlos.

Dramatisches Gedicht von Schiller.

Als 4. Vorstellung im Schiller-Cyklus ging am
Samstag „Don Carlos“ in Scene und zwar in sehr be-
friedigender Weise und mit gutem Erfolge. Man muß an-
erkennen, daß die bisherigen Aufführungen des Cylus eine
sorgfältige Vorbereitung, eine geschmackvolle Inszenierung und
ein harmonisches Zusammenwirken verrathen, so daß der Be-
sucher der Vorstellungen in der That in zusammenhängender
Weise eine treffliche Veranschaulichung Schiller'scher
Dramatik erhält. Ebenso verdient Lob die vielfach
neue und glänzende Kostümierung, die wir am Samstag sahen.
Man hat es verstanden, den alten, geliebten Schätzen der
Kostümkammer unserer Hofbühne zu Ehren Schillers neuen
Glanz zu geben und verschiedene prächtige Stücke hinzu-
zufügen. Auch die Einzelleistungen waren beachtenswerth.
Der König Philipp des Herrn Jacobi trug in seiner, kon-
sequenter Charakteristik voll und ganz die historischen Züge
dieses unheimlichen Monarchen, Herr Sturz sprudelte mit
gewohntem Feuer seinen Don Carlos hervor, Dr. Schreiner
als Herzog Alba imponierte durch feine Gravität und
die Herren Neumann, Eichrodt, Hildebrandt,
Bauer und Zietzsch waren tüchtige Repräsentanten ihrer
Rollen. Fräulein Walles gab die Prinzessin Isidore in
Erscheinung und Spiel gleich vortrefflich. Fräulein Wittels
als Königin und Frau Jacobi als Marquise von Mondecar
leisteten Lichtiges. Der Marquis Posa spielte als zweite
Gastrolle Herr Bruno Widner vom Leipziger Stadt-
theater. Er machte seine Sache nicht schlecht, er
warf nicht ston durch offenkundige Fehler um,
wie man zu sagen pflegt, aber sein Posa blieb eine schablonen-
hafte Leistung, er schloß sichlich nicht aus Eigensem, nicht
aus dem feinen Borne eigener Kunstausfassung. Daher ver-
mochte er auch nicht tiefer zu packen und zu interessieren. Wir
sagen deshalb nochmals: Man suche das Bewährte zu be-
halten und wechsele nicht alljährlich in einem Stücke, welches
so sehr wichtig für das Gesamtspiel ist. H. M.

Lanzhäuser.

Gestern Abend konnte man wieder nachdrückliche Studien
machen. Diefelben stelen nicht sehr glänzend aus und be-
neiden mit die schwäbische Residenzstadt weder um ihren
Lanzhäuser noch um ihre Venus.

Großes Hoftheater in Karlsruhe. Spielplan für die
Zeit vom 19. bis 24. März. „Im Hoftheater in Karlsruhe“:
Dienstag, 19.: „Die alte Jungfer.“ — „Blau.“ —
Mittwoch, 20.: „Die Galschen des Glücks.“ —
Donnerstag, 21.: „Die Galschen des Glücks.“ —
Freitag, 22.: „Der fliegende Holländer.“ —
Samstag, 23.: „Andine.“ —
Sonntag, 24.: „Die alte Jungfer.“ — „Blau.“ — „Mitt-
woch.“ — „Mittwoch.“ — „Antigone.“

oe Johannes Hoffart's neuestes Werk, das in car-
arischen Marmor ausgeführte Relief „Das Urtheil des
Ridas“, dessen Entwurf bereits an dieser Stelle in der
Nummer vom 8. October vorigen Jahres eingehend besprochen
wurde, ist jedoch an seinem Entwürfsort, in der Villa
des Herrn Dr. Karl Wegl hier aufgestellt worden. Was
der Entwurf verspricht, hat die Ausführung noch in vieler
Beziehung übertrifft. Durch die sichere, die feinsten perspekti-
vischen Nuancen treffende Behandlung des Marmors kommt
das Werk erst recht zur Geltung. Es nimmt eine ganze
Zimmerwand allein ein und bildet in seinem satten Schmuck-
reichen Weis, das noch durch einen prächtigen dunklen Rahmen
gehoben wird, einen Zimmerschmuck von selten vornehmer
Art. Zur Vermeidung der Aufstellung seines Wertes weilt der
Künstler selbst hier.

Das Nebenangebot werden die Franzosen nun auch
kennen lernen. Das unvergängliche Gedicht ist ins Franzö-
sische übertragen worden und erscheint in zwei Bänden bei
Gammartion. Der Wagner-Kultus hat die Aufmerksamkeit
auf das große germanische Epos gelenkt. Auch der Faust,
von dem ja schon eine Reihe französischer Uebersetzungen
drucken, erscheint in einer neuen Uebersetzung.

Im Kgl. Theater im Haag wurde am Mittwoch
Abend zum ersten Male die von dem Dänischen Componisten
Cesar Grand hinterlassene vieractige Oper „Julda“ auf-
geführt und errang einen großen Erfolg; am meisten gefiel
der dritte Act. Die Orchestration ist eine ausgezeichnete und
die ganze Musik beweist die Gelehrtheit und das tüchtige
Können des verstorbenen Componisten.

Der Componist Häudel hat dem Findlings-Hospital
in Great Coram Street in London nicht nur eine hübsche
Partitur des „Messias“ vermacht, sondern dem Institut auch
bei Lebzeiten eine Orgel geschenkt. Außerdem hat er der
Anstalt durch die jährlichen Aufführungen seines „Messias“,
welche er bis zu seiner letzten Krankheit persönlich zu leiten
pflegte, 7000 Pfd. zugewandt. Einige Karten zu diesen
Aufführungen werden noch jetzt in dem Museum des Find-
lingshauses aufbewahrt. Auf den altmodischen Karten liest man:
„Herrn werden gebeten, ohne Begeen zu kommen und Damen
ohne Keitrode.“ Die letzte Aufführung des „Messias“ in
Great Coram Street fand vor etwa fünfzig Jahren statt.
Der jetzige Organist der Anstalt beabsichtigt, das große
Oratorium wieder jährlich in der Kapelle des Hauses zum
Vortrag zu bringen.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* Berlin, 16. März. Zu der Meldung des „Ham-
burger Corresp.“, der Kaiser habe in der Mittwochs-
sitzung des Staatsraths einer Bemerkung des Grafen Kanitz
gegenüber erklärt, wenn man fortjahre, seine Persönlichkeit
in die Debatte zu ziehen, so mache man es ihm unmög-
lich, die Beratungen des Staatsraths zu leiten, fügte
die „Berl. N. Nachrichten“ hinzu, der Kaiser habe, als
Graf Kanitz tags zuvor seine Rede im Staatsrath
wesentlich an die Person des Monarchen adressirte, Kanitz
aufgefordert, sich an die Minister zu wenden.

* Köln, 16. März. 60 von den 86 Städten des
rheinischen Städtebundes beschlossen heute die Verleihung
des Ehrenbürgerrechts an den Fürsten Bismarck.

* Valencia, 16. März. Bis jetzt ist von dem
Kriegsschiff „Reina Regente“, über dessen Schicksal der
Ministerpräsident Sagasta sich sehr besorgt aussprach,
keine Spur aufgefunden worden. Mehrere englische und
spanische Schiffe haben bisher vergeblich gesucht; die Hoff-
nung ist fast aufgegeben. Das Schiff hatte mehr als
400 Mann an Bord.

* London, 16. März. Einer Meldung aus Shanghai
zufolge stürzte der chinesische Generalissimus Sung-Tsching
vom Pferde und war sofort tot.

(Privat-Telegramme des „General-Anzeigers“.)

* Mainz, 18. März. Der Enbrenker Dunkel
wurde zu 7 Jahren Zuchthaus wegen Einbruchs und
seiner Frau wegen Diebstahls zu 1 1/2 Jahren Zuchthaus
verurtheilt.

* Münster i. Westf., 17. März. Der Zustand des
Freiherrn von Schorlemer-Nist ist nahezu hoffnungslos.

* Münster i. Westf., 17. März. Freiherr v. Schor-
lemer-Nist ist heute Mittag 1 Uhr gestorben.

* Berlin, 17. März. Prinz Joachim verbrachte
einen Theil der Nacht ruhiger als bisher. Das Fieber
hat sich nicht gesteigert. In den örtlichen Krankheits-
erscheinungen ist eine Veränderung der vorhandenen
Eidungen nicht mit Sicherheit festzustellen.

* Sigmaringen, 17. März. Die Königin von
Sachsen ist nach München, nicht, wie gemeldet, nach
Dresden abgereist. Die Königin wird hierher zurück-
kehren und noch einige Zeit am hiesigen Hofe verweilen.

* Troppau, 17. März. Aus der Hohenegger Schwab-
wurden 48 Leichen geborgen, 6 werden vermist; 11
Schwerverwundete sind in Spitalpflege. Erzherzog
Friedrich ordnete die sofortige Auszahlung von je 100 fl
Gulden an die Wittve der Opfer der Katastrophe sowie eine
jährliche Auszahlung im gleichem Betrage wie die Pension
der Bruderslöhne an jede Wittve und jede Waise aus
Werkmitteln an. Die Beisetzung erfolgt aus Werk-
mitteln. Der Landespräsident traf hier ein, besichtigte
den Schacht und die Leichen und besuchte die Verwundeten.

* Paris, 17. März. In einer gestern anlässlich
des Jahrestages der Kommune stattgehabten Versammlung
stellte ein Redner den Antrag auf Aufhebung des stehen-
den Heeres und sprach sich des weiteren über den
deutschen Sozialismus lobend aus. Clovis Hugues,
welcher den Vortritt führte, erklärte, er würde einen
Antrag auf Aufhebung des stehenden Heeres sowie Ger-
manisirung der sozialen Ideen nicht zulassen, solange
Deutschland Elsaß-Lothringen im Besitz habe. Dem
„Soleil“ zufolge fügte Hugues hinzu, er habe mit den
deutschen Sozialisten, die eine schändliche Komödie gespielt,
endgültig gebrochen.

* Tanger, 17. März. „Alfonso XII.“ ist, nach-
dem er vergeblich nach allen Richtungen gekreuzt, um die
„Reina Regente“ aufzufinden, hierher zurückgekehrt; er
fährt heute Abend wieder ab, um die Umgebung des
Cap's zu untersuchen.

* Madrid, 16. März. Kammer. Der Minister der
auswärtigen Angelegenheiten theilte mit, daß Amerika
wegen des Vorfalls mit dem Dampfer „Allianca“ Be-
schwerde erhoben habe. Moret fügte hinzu, die Regierung
sei Willens, die dadurch entstandenen Fragen nach Recht
und Billigkeit zu regeln, ohne das Recht und die Würde
Spaniens zu schädigen. Zu einem förmlichen Austritt
kam es über das in vergangener Nacht erfolgte Eindringen
der Offiziere in die Reitungsbalktionen. Die Vertreter
der Presse verließen die Tribüne, als der Kriegsminister
Beschuldigungen gegen die Presse aussprach.

* Madrid, 18. März. Der Ministerrath ist über-
ein gekommen, seine Entlassung zu nehmen. Minister-
präsident Sagasta begab sich nach dem Palast, um
der Königin-Regentin die Entlassung des gesamten
Kabinet's zu überreichen, welche angenommen wurde. Die
Königin-Regentin wird morgen mit den Präsidenten
der Kammer und mehreren politischen Persönlich-
keiten konferiren. Mit demnach ist die Kammer
aufgelöst.

des Kabinet's werde die Zwistigkeiten zwischen den Offi-
zieren und Garnisonen und einigen Ministern angegeben.
Sagasta soll entschlossen sein nicht wieder in das Mini-
sterium einzutreten. Der Vortritt des Ministeriums und
wahrscheinlich dem Marfchall Martinez Campos angeboten
werden.

* Madrid, 18. März. Nach amtlichen Depeschen
aus Manila hat am 10. d. M. ein entscheidendes, für
die Regierungstruppen siegreiches Gefecht bei Marabuita
auf Mindanao stattgefunden. Die Aufständischen hatten
104 Tode darunter den Sultan und dessen Sohn ver-
loren, ferner 4 Kanonen, die Spanier verloren 2 Offi-
ziere und 15 Mann.

* Rom, 17. März. In dem morgen stattfindenden
Konfistorium wird der Papst bei der Bestätigung der
Wahl des chalbärischen Patriarchen eine rein religiöse An-
sprache halten; sodann wird er 65 Bischöfe, die sich auf
alle Länder vertheilen, ernennen, unter diesen Louis Högl
aus München zum bayerischen Bischof in Augsburg.

* Petersburg, 17. März. Die russ. Telegraphen-
Agentur erfährt, der Vertreter Chinäs habe Auftrag
erhalten, die Intervention Rußlands zu Gunsten der un-
veränderten Aufrechterhaltung des Landerbesitzes Chinäs
auf dem Kontinente für den Fall nachzugehen, daß Japan
auf Gebietsabtretungen auf dem Festlande bestehen würde.

* Athen, 17. März. Der Kaisererfreil wurde
durch Intervention des Kronprinzen, welcher Ehren-
präsident der Vereinigung der Ruffen ist, beigelegt.

* Kairo, 17. März. Das Bureau Reuter meldet:
Der Name des Kaufmanns, welcher Slatin Bey auf der
Flucht behilflich war, ist Hassan, nicht wie irrtümlich
zuerst gemeldet, Egall.

* Rio de Janeiro, 17. März. Gestern brach in der
hiesigen Militärschule eine Meuterei aus, die aber
bald durch herbeigerufenes Militär unterdrückt wurde.
Die Schule, welche gegen 800 Kadetten und Studenten
zählt, wurde bis zum Mai geschlossen. Es wurden zahl-
reiche Verhaftungen vorgenommen.

Literarisches.

„Ein chinesisches Fest“, nach den Aufführungen im Circus
Kenz von dem schwedischen Maler A. Aldermark in voller
Farbenfreude wiedergegeben, ist die jeden erschienenen Jah-
nachtsnummer der „Moderne Kunst“ (Verlag von Rich-
Berg, Berlin, Heft 60 Pfg.) stimmungsvoll ein. Das ganz
neue Heft athmet übermüthige Feststimmung. So glaudert Paul
Uman in lebenswüthiger Form seine Korneostimmung aus,
die sich um den eingestauten Wilderzschand des Festes man-
los herumranken. Die Festnachtsnummer der „Moderne
Kunst“ steht nicht nur auf der Höhe ihrer Vorgängerinnen
sie erscheint in ihrer fröhlichen Buntbeit als eine Verkörperung
der Festnachtsfreude selbst.

Mannheimer Handelsblatt.

Mannheimer Marktbericht vom 18. März. Stroh
per Ztr. M. 2.00, Heu per Ztr. M. 3.00, Kartoffeln vor
M. 2.80 bis 4.00 per Ztr., Bohnen per Pfd. 60 Pf., Blumen-
kohl per Stück 30 Pf., Spinat per Portion 30 Pf., Wirsing
per Stück 8 Pf., Mohrbohnen per Stück 20 Pf., Weiskohl per
Stück 10 Pf., Weißkraut per 100 Stück 0 M., Kohlrabi 8
Knollen 15 Pf., Kopfsalat per Stück 00 Pf., Endivien Salat
per Stück 10 Pf., Fenchel per Portion 15 Pf., Sellerie per
Stück 8 Pf., Zwiebeln per Pfd. 8 Pf., rote Rüben per
Portion 20 Pf., weiße Rüben per Port. 12 Pf., gelbe Rüben
per Portion 15 Pf., Carotten per Büschel 10 Pf., Möd-
erben per Pfd. 00 Pf., Meerrettig per Länge 15 Pf.,
Gurken per Stück 00 Pf., zum Einmachen per 100 Stück
0.00 M., Kefel per Pfd. 15 Pf., Birnen per Pfd. 18 Pf.,
Pflaumen per Pfd. 00 Pf., Zwetschgen per Pfd.
00 Pf., Kirschen per Pfd. 00 Pf., Trauben per Pfd. 00 Pf.,
Pflaume per Pfd. 00 Pf., Aprikosen per Pfd. 00 Pf.,
Nüsse per 25 Stück 10 Pf., Haselnüsse per Pfd. 35 Pf.,
Vier per 5 Stück 30 Pf., Butter per Pfd. 1.10 M., Handkäse
per 10 Stück 40 Pf., Bresem per Pfd. 40 Pf., Speck per Pfd.
1.80 M., Sargh per Pfd. 80 Pf., Weinspiche per Pfd. 35 Pf.,
Lederband per Pfd. 50 Pf., Strohspiche per Pfd. 25 Pf., Hefe
per Stück 0.00 M., Reh per Pfd. 0.00 M., Hahn (jung) per
Stück 2.00 M., Huhn (jung) per Stück 2.00 M., Goldhuhn
per Stück 0.00 M., Ente per Stück 3.00 M., Tauben
per Paar 1.20 M., Gans (lebend) per Stück 0.00 M., geschlachtet
per Pfd. 0.00 M.

Wasserstands Nachrichten vom Monat März.

Regelationen vom Rhein:	Datum:				Bemerkungen
	13.	14.	15.	16.	
Konstanz			2,46	2,46	
Stuttgart	1,11	1,11		1,09	1,10
Rehl	1,81	1,48	1,50	1,51	1,48
Lauteburg	2,65	2,78	2,95	2,90	
Wagau	2,90	3,12	3,13	3,14	3,12
Worms	2,41	2,72	2,73	2,76	
Mannheim	2,35	2,70	2,95	2,92	2,89
Mainz	1,24	1,46	1,62	1,60	1,69
Bingen	1,40		1,57	1,63	
Raub	1,63	1,80	1,85	1,90	1,97
Koblenz	2,44	2,90	3,09	3,12	
Rhein	1,05	1,11	1,40	1,48	
Ruhrort	1,00	1,09	2,72	2,92	
vom Neckar:					
Mannheim	2,58	2,94	3,18	3,11	3,09
Heidelberg	1,49	1,51	1,20	1,30	1,63

M. Reutlinger & Co.
Hof-Möbelfabrik, Kunststrasse.
GROSSES LAZER von
gediegenen Holz- und Polster-Möbeln.
DECORATIONEN.
50 farbige Musterbücher. — Unerschöpfliche Garantie

Besitzer von prächtigen Schuwerk mit breiten, run-
den und hohen Bögen mit breiten, niedrigen, mittleren und
hohen Bögen finden die größte Auswahl, auch in aus-
gezeichneten Artikeln, nur bei Georg Hartmann,
Schubersstraße 4, 6, am Hauptmarkt unsere Ecke (Telephon

Männer paßt uff!
Jetzt gibt's 'n Suff!!

Am **Seppel's Tag**,
 den 19. März



Anstich von **ächtem**
Salvator

in den großartig decorierten Sälen des
Sabered'l

besonders in der restaurirten
Luna-Halle.

In dem Reichstag s'he g'scheidte Eltere
 g'Geldtere Kinner.
 Die sun schlaunweise endlich summe
 doch dahinner.
 Das des Zeinsle van viel Bier der reine
 Suzzes sei
 Und das do e 'nem Schteuer grad' mit
 van Gortel sei.
 Das die Bent nit dume g'sunde Dorcht
 verschiehe,
 Auf es Jeder deutsche Bürger, ganz
 van selbst einsehe,
 Des Gedabdel in dem Reichstag is mer
 wirklich Dorcht.
 Die nenne's Suzzes, is vor mein Dheel,
 is nenne's Dorcht.



Kollmops.

NB. Wer sein Ross an sein Kinner lieb hot, der loht se
 dahem.

Restauration Löwenkeller.

Heute Montag Abend
Schluss
 des
Salvator.
Großes Concert
 der Kapelle Wettermann.
 J. Loos.

Münchener Löwenbräu frische Sendung,
 bestes Münchener Bier direkt vom Faß.

Hôtel 3 Glocken

Alleiniges Depot des Münchener Löwenbräu.
 Fässer in allen Größen an Private und Wirthe
 werden abgegeben, sowie Flaschenbier ins Haus
 geliefert.

Zum alten Holzhof, U 3, 19.
 Dienstag
Großes Schlachtfest,
 wozu freundlich einladet
 J. Seitel W.

Bovril
 vorzüglichster
 Fleischextrakt ent-
 hält 50 mal mehr
 Nährstoffe wie Lie-
 bigs oder ähnliche
 Präparate.

Hypotheken-Darlehen
 à 3%, bis 4%
 empfiehlt der Vertreter verschiedener geheimer Selbstinstituts
Ernst Weiner, B 5, 11 1/2.

Ein Lagerplatz
 von ca. 2000 qm., mit Gleisanschluss, in der
 Nähe des Hafens, sehr günstig gelegen, zu
 verpachten.
 Näheres in der Expedition.

Ruhr-Kohlen
 in allen Qualitäten
 empfiehlt billigt
F 6, 11. Fritz Baumüller F 6, 11.



Neu! Neu!
Premier-Räder mit Helicalröhren

sind immer noch die besten, das einzige Fabrikat, das
 mit diesen neuen Röhren versehen ist. Premier-
 Räder sind mit allen 99er Reuberten versehen, wie
 sie an keinem anderen Rad zu finden sind, abso-
 lut haubsthere und haltende Kugellager, neue Fest-
 stellvorrichtung. Größtes Lager in Süddeutsch-
 land. Außerordentlich billiger Preis durch größere
 Abschlässe. Sehr günstige Zahlungsbedingungen.
 80090

Längere Garantiezeit. Keine abgelagerten Räder, nur 99er Modelle, mit neuesten
 Pneumatic-Reifen.
F. Maier, Erstes Rheinisches Velociped-Depot, D 2, 14. Mannheim.

Veranst.
Krankenkasse
 des Kaufmännischen Vereins
 zu Mannheim.
 (Eingeführte Hilfskasse).
 Donnerstag, 28. März 1895,
 Abends 8 1/2 Uhr
 im Lokale des „Kaufmännischen
 Vereins“ 59879

Ordnliche
General-Versammlung
 Tages-Ordnung:
 1. Rechnungs-Abgabe.
 2. Bericht der Revisoren.
 3. Neuwahl des Vorstandes u.
 der Revisoren.
 4. Aenderung des Art. 6 (§ 12
 des Statuts).
 Mannheim, den 18. März 1895.
 Der Vorstand.

Verein
 für klass. Kirchenmusik.
 Heute Montag Abend 7 1/2 Uhr
Haupt-Prob
 in der Linitatikirche.
 60067

Musikverein.
 Dienstag Nachmittag 3 Uhr
Prob
 für ersten und zweiten Sopran
 in der Aula des Gymnasiums.
 60105

Concordien-Kirchenchor.
 Heute Montag, den 18. März,
 Abends 5 Uhr
Prob
 für Knaben.
 An die Eltern unserer evang.
 Gemeinde richten wir die herzliche
 Bitte unterem Kirchenchor noch
 Knaben zuzuwenden, da auf Ostern
 zwei große Ebbre gelungen werden
 sollen und dazu eine reiche Zahl
 Klammegabter Knaben erforderlich
 ist. Anmeldungen werden jeweils
 an den Probabend in der
 Concordien-Kirche entgegenge-
 nommen.
 Der Vorstand.

Mannheimer Liedertafel.
 Etwa noch ausstehende Rech-
 nungen über Resierungen und
 Arbeiten für unsern Verein er-
 suchen wir uns innerhalb läng-
 stens acht Tagen zustellen zu
 wollen.
 59856
 Mannheim, den 14. März 1895.
 Der Vorstand.

**Amateur-Photographen-
 Verein Mannheim.**
 Dienstag, den 18. März 1895,
 Vereinsversammlung
 im Lokal „Belle-vue-Keller“
 N 7, 8. wozu freundlich einladet.
 59838
 Der Vorstand.
 Gäste sind willkommen.

**Kaufmännischer
 Verein**
 Mannheim.
 (Abtheilung für Stellen-
 vermittlung.)
 Geehrten Handlungshäusern
 empfehlen wir unsere Stellen-
 vermittlung auch bei Befehung
 von Lehrlings-Vacanzten.
 60074
 Der Vorstand.

**Kaufmännischer
 Verein**
 Mannheim.
 (Abtheilung für Stellen-
 vermittlung.)
 Es sind bei uns verschiedene
 offene Lehrstellen von hiesigen Ge-
 schäftshäusern angemeldet und
 laden wir Eltern oder Vormünder
 junger Leute, welche sich dem kauf-
 männischen Berufe zu widmen ge-
 denken, ein, sich zur unentgeltlichen
 Befragung einer Lehrstelle unserer
 Vermittlung zu bedienen, da wir
 nur solche Firmen nachweisen,
 welche den Lehrlingen erlernungs-
 gemäß Gelegenheit zu einer tüch-
 tigen Ausbildung als Kaufmann
 bieten. Die zur Vermittlung
 nöthigen Formulare sind auf dem
 Bureau C 4, 11 1/2 St. erhältlich.
 60075
 Der Vorstand.
 Bestellungen auf solche Stel-
 len aus einer Nüchternheit ent-
 gegen.
 60069
 Frischlinger, M 8, 8, 3. St.

Es wird stets zum
Waschen und Bügeln
 (Wanzbügel)
 angenommen, sowie Vorhänge
 aller Art bei schöner Aus-
 führung und billiger Berech-
 nung prompt besorgt. 84911
 K 5, 6 dritter Stock.

la. Nähmaschinenkohlen
 billig abzugeben.
 Geff. Anerbieten unt. No. 59820
 an die Expedition ds. Bl.

Entlaufen
 Ein schöner Kittenhund und
 Schreibstisch billig zu verkaufen.
 Näh N 4, 18, 2. St. 59716

Entlaufen
 Zu verkaufen 1 noch fast neuer
 Victoriawagen ein- u. zweifachsig
 zu fahren, nebst einem gut er-
 haltenen Einpänner-Gespann;
 erner 1 gebrauchter Brodwagen.
 Näheres U 4, 1. 59715

Gefunden
 (76) Gefunden und bei Gr.
 Bezirksamt deponirt: 60061
 ein Stück Eisen.
 (76) Gefunden und bei Gr.
 Bezirksamt deponirt: 60051
 ein Taschmesser.
 (76) Gefunden und bei Gr.
 Bezirksamt deponirt: 60052
 ein Aush.

Ankauf
 Ein Piano zu kaufen ge-
 sucht. Offert. mit Preisangabe
 unt. No. 59822 an die Exped. d. Bl.
 Deere Maschinen laut 48597
 L. Herzmann, E 2, 12.

Spitzer,
 etwa 1 Jahr alt, zu kaufen gesucht.
 Offerten unter No. 60064 an
 die Exp. ds. Bl. erbeten. 60064

Verkauf
Schiffschlosserei.
 Wegen Abnehmens des Inhabers
 ist eine gut eingeführte Schiff-
 schlosserei nebst Werkzeugen u.
 Kundchaft unter günstigen Be-
 dingungen zu verkaufen. 58784
 Näheres M 9, 17, 2. St.

Haus-Verkauf.
 In bester Lage der Stadt ist
 ein Haus mit gangb. Wirtschaft
 Familienverhältnisse halber unter
 günstigen Bedingungen zu ver-
 kaufen. Anfragen unter F. 60072
 an Haasenstein & Vogler N. G.
 Mannheim. 59828

Schuppen.
 Wir haben auf unserem
 Magazin einen noch bereits
 neuen großen, mit Falzriegeln
 gedeckten Schuppen, sowie eine
 oder 2 hölzerne Gefährthütten
 zu amehmbaren Preisen zu
 verkaufen. 60029
Jacob Trefz & Söhne
 Mannheim. M 8, 14.

Ein Haus mit gut gehender
 Bäckerei, in der Stadt ge-
 legen, zum Preise von M. 28000
 unter günstigen Bedingungen,
 Verhältnisse halber, soz. zu verk.
 Näh bei Levy, F 2, 10,
 5. Stock. 59898

Piano wenig gebraucht, bil-
 lig zu verkaufen.
 59488 C 1, 15, 2. St.

Salon-Piano
 neu, sehr schön in Ton und Aus-
 stattung, besseres Fabrikat, sehr
 preiswerth abzugeben. 59907
 F 8, 15, 2. Stock rechts.

1 vollst. Bett mit Kopf-
 u. 1 Schrant billig zu verkaufen.
 Näh. O 6, 2. part. rechts. 59824

8 sch. Sophas bill. zu verk.
 59170 P 4, 7. part.

Schreibmaschine
 neu, nur wenig gebraucht, sehr
 billig zu verkaufen. Zu erfragen
 in der Expedition. 58397

Wegzugshalber zu verkaufen
 D 6, 1, 2 Treppe: Einige
 gute Betten, Sopha, Spiegel,
 Bilder, Console, Vertiflow,
 ein Aquarium, Tisch,
 Waschtische, Küchenschrank,
 Stühle, Nachtsche und meh-
 rere Handhaltungsgegen-
 stände. 59534

1 Velociped (Nieder-Zweirad)
 zu verkaufen. S 2, 2. 60098

1 Hands- u. 1 Schneider-Näh-
 maschine, bereits noch neu, billig
 zu verkaufen. 60069

Näheres F 8, 17, 3. Stock.

Wegzugshalber zu verkaufen:
 1 Buffet, Console, 1 Aquarium,
 Stühle, Bett, große Wirtschaft-
 stühle u. kleinere, Bilder, Was-
 lampen, 1 Gasheerd, 1 Küchenschrank,
 1 Kommode, 1 Waschtisch und
 sonstige Handhaltungsgegenstände
 zu verkaufen. 60092
 Näheres in der Expedition.

Ein Theke mit Marmor-
 platte soz. billig zu verk. 59888
 Näh kleine Waldstadtkir. 32.

1 Garnitur (Sopha und 6
 Sessel) umzugshalber billig zu
 verk. P 6, 20, 4. St. 59126

Ein schöner Kittenhund und
 Schreibstisch billig zu verkaufen.
 Näh N 4, 18, 2. St. 59716

Ein Möbelwagen
 billig zu verkaufen. 60095
Otto Jantohn & Co
 am Verbindungskanal.

Kappwallach,
 7 Jahre alt, für
 Post- und Charren-
 fuhrwert geeignet.
 weiß überdältig, zu verk. 60090
 Näheres in der Exped. d. Bl.

Größerer Posten fast neuer
Bretter- u. Latzenverschlüge
 billig zu verkaufen. 59489
 Näheres im Verlag.

1 schöne junge Neufundländer
 Hunde zu verkaufen. 59896
 Seddenheimerstraße No. 33.

Großer Canarien-Vogel, gut
 zur Zucht, billig zu verkaufen.
 59105 G 7, 30, 4. St.

Das Größlich von Ober-
dorff'sche Rentamt-Medarhausen
 bei Badenburg hat zu verkaufen:
 Ca. 1500 Gr. Dicksüden und
 2 rittfähige Zuchtarren, Sim-
 menthaler Schlag. 60091

Stellen finden
Weisführer.
 Ein im Bau von landwirthsch.
 Maschinen durchaus selbstän-
 dige, energ. junger Weisführer
 wird zur Leitung u. selbstän-
 digen Führung einer kleineren
 Fabrik gesucht. Derselbe könnte
 sich event. mit einer Einlage be-
 theiligen. Nur Bewerber, die
 durchaus tüchtig, selbstständig den
 Betrieb leiten können und durch
 praktische zweckmäßige Einrich-
 tungen dem Geschäfte Nutzen
 bringen können, damit das Ge-
 triebswesen vergrößert werden
 kann, da Was genug vorhanden,
 wollen Offerte unter N. W. 1589
 an Haasenstein & Vogler N. G.
 Köln einleiden. 59904

Bilderverkäufer
 nehme ich stets an gegen hohe
 Provision. 57794
Marschall, Ludwigshafen,
 Rundenheimerstraße 55.

Bautechniker
 zu sofortigem Eintritt gesucht.
 Off. u. Nr. 60042 m. Gehaltsan-
 sprächen an die Exp. ds. Bl.

Gefucht
 ein tüchtiger Maschinist,
 gelernter Schlosser. Muß gut
 empfinden sein.
 Schriftliche Offerten mit Zeug-
 nisabschriften unter Nr. 60093 an
 die Expedition ds. Bl.

Magazinarbeter gesucht.
 Derselbe muß im Säckbinden
 und Säcketragen perfect sein.
 60104 C 5, 7.

Stadtkundiger Handbursche
 sofort gesucht. 59836
 v. Schilling'sche Verwaltung

Tücht. Hauschlosser gefuch.
 G 8, 21

Ein tüchtiger Bursche findet als
Pferdewärter
 sofort Stelle bei 59995
J. Jeremias,
 Wertheim, Mühlbach a. d. Saarbr.

Für ein gutgehendes, besseres
 Bier-Restaurant werden
tüchtige, cantionsfähige
Wirthskente
 gefucht. 59722
 Offerten an Valentin Scholl,
 Karmtur-Gesellsch. U 1, 10.

Gegen hohe Provision tüchtige
 solche Agenten für Papierwaaren
 u. Druckarbeiten überall gesucht.
 Off. unter D. P. 8 Nr. 60084
 an die Expedition ds. Blattes.

Ein christlich, tüchtiges Mäd-
 chen tagelöhner für häusl. Arbeiten
 gefucht. F 7, 21, parterre 59708

Eine anständige Monatsfron
 sofort gefucht. D 6, 9, 2. St. 59971

Ein starkes Mädchen soz.
 oder auf's Ziel gefucht B 6, 11 1/2,
 8. Stock. 59914

Mädchen
 in kleine Familie gefucht. 59924
 Näh. E 8, 10a, 1. St. links

Einige sehr hübsche, die das
 Kleidermachen gründl. erlernen
 wollen, sofort gefucht. 59782
 D 4, 5.

Ein tüchtiges Mädchen für
 die Haushaltung und ein sau-
 berees Kindermädchen auf Ostern
 gefucht. N 4, 9, 2. St. 59971

Gegen hohen Lohn ein braves
 fleißiges Mädchen, welches gut
 bürgerlich kochen und alle häusl.
 Arbeiten verrichten kann, sofor.
 gefucht. 59226

M 2, 18, 1 Treppe.
 Tüchtige Köchinnen, Jim-
 mer- u. Kinder-mädchen, sowie
 Mädchen für Alles finden auf's
 Ziel gute Stellen im Matha-
 haus U 1, 14. 59926

Der Vorstand.
 Hülfarbeiterrinnen und Weir-
 mächden zum Kleidermach. Können
 sich melden D 2 1. 1. St. 59925

Ein solches Mädchen, das
 bürgerlich kochen kann, als Mäd-
 chen allein gefucht. Lohn-60 Mt
 59955 M 2, 8.

Gefucht auf's Ziel gute bürgerl.
 Köchin, sowie zuverlässige Kin-
 dermädchen. Bodert, S 1, 11.

Ein braves Zimmermädchen,
 das gut nähen und bügeln kann,
 auf's Ziel gefucht. 59976
 D 2, 9, 1 Treppe.

Tüchtiges ordentl. Mädchen
 das auch kochen kann, gefucht.
 60092 G 7, 10, 1. St.

Ein fleißiges Mädchen für
 häusliche Arbeit sofort gefucht
 L 12, 16, 3. Stock. 60085

Junges Mädchen von acht-
 baren Eltern findet angenehme
Lehr-Stelle
 in hiesigem Baden-Geschäfte.
 Schriftl. Off. sub W 6779
 an Haasenstein & Vogler N. G.
 Mannheim. 60101

Ein anständiges, idealenlaffendes
 Mädchen wird Tagelöhner zu
 Kindern gefucht. 60079
 B 6, 30/31, 3. Stock.

1 Mädchen, 1 Kindmädchen eines
 Kindes für Mittags gefucht.
 60047 C 4, 19, 3. Stock.

Für Nachmittags v. 1 Uhr ab
 wird ein sol. Mädchen oder
 Frau zu Kindern gefucht.
 Näh. in Verlag. 60048

Ein ordentliches 60056

Mädchen
 für tagelöhner gefucht.
 U 5, 18, 3 Treppen, links.

Ein gut empf. Mädchen,
 welches gut kochen kann und
 alle häuslichen Arbeiten ver-
 richtet, auf Ostern gefucht.
 60050 B 4, 1, part.

Köchinnen, Zimmer- Haus- u.
 Kindermädchen mit Zeugnissen
 finden und suchen Stellen. 59997
 Frau Kiefer B 6, 7.

Stellen suchen
 Ang. Commis. mit allen kaufm.
 Arbeiten vertraut, sucht Stellung.
 Prima Zeugnisse
 Geff. Offerten unter W. 60091
 an die Expedition ds. Bl.

Ein gewandter, energischer
 Kaufmann, in allen Comptoir-
 arbeiten und Reise gut be-
 wandert, sucht, gefügt auf Ia.
 Zeugnisse und Referenzen vor
 sofort oder später dauernde
 Stelle. Geff. Off. erb. u. F. K.
 59872 an die Exped. ds. Bl.

Junger Mann, 17 Jahre
 alt, mit hübscher Handschrift,
 sucht auf dem Comptoir
 eines Fabrikgeschäftes in
 Mannheim Stellung unter
 sehr bescheidenen An-
 sprüchen. Geff. Off. sub
 O 6722b an Haasenstein &
 Vogler N. G. Mannheim
 erbeten. 59789

Ang. Commis
 mit allen kaufm. Arbeiten vertraut
 sucht Stellung. 59285
 Näh. durch die Exped. d. Bl.

Ein verb. Mann, 25 Jahre alt,
 kaufm. gebildet, sucht irgend welche
 Beschäftigung. Portier, Cassier
 u. Bureauarbeiter nicht aus-
 geschlossen. Geff. Offerten unter
 No. 59960 an die Exped. ds. Bl.

Junger verheiratheter Mann
 sucht Stelle als Einfaßer oder
 Aufseher. Anwesen kann gestellt
 werden. Geff. Offerten unter
 Nr. 59939 an die Expedition.

Gebte Wäglarin empfiehlt sich
 außer dem Hause. 59968
 Näheres G 8, 4, 2. Stock.

Ein gebild. Mä d c h e n in best. Handarbeiten bewandert, sucht in gutem Hause Stelle, als Zimmermädchen sofort od. später.

Offerten unter Nr. 50527 an die Expedition des Blattes.

2 Mädchen vom Lande, die etwas Kochen und nähen (das eine auch bügeln) können, suchen auf Ziel Stelle. Offert. u. Nr. 50066 a. d. Exped.

Eine gesunde, kräftige Schenk- amme sucht sofort Stelle. 60009. Zu erfragen in der Expedition.

Suchen auf Ziel Stelle: ein Mädchen, das 3 Jahre in einer Stelle, sowie tüchtige, jüngere Mädchen für Küche u. Hausarbeit. 60076. Sofardt. S. 1. 11.

Junges Mädchen aus guter Familie sucht als Volontärin in einem Putzgeschäft Stelle. 59886. Offerten unt. No. 59886 an die Exped. des Bl.

Gute bürgerl. Köchin, Haus- und Kindermädchen mit guten Zeugn. suchen auf Ziel Stellen. Sofardt. S. 1. 11. 59484.

Lehrling gesucht. Ein kräftiger Junge kann die Metzgerei erlernen. 59453. Wo lagt die Exped. des Bl.

Ein ordentl. Junge in die Lehre gesucht. 59927. Mechanische Werkstätte und Maschinenhandl. von Gg. Eisenhuth, F. 3. 13/1.

Ein ordentlicher Junge kann die Bäckerei erlernen. Näheres D. 4. 10. 59387.

Schlosserlehrling gesucht. 59098. G. 5. 15.

Ein ordentlicher Junge kann die Bäckerei erlernen. 59284. Näheres H. 5. 11.

In mein Tapezier- u. Dekorateur- Geschäft ein ordentlicher Lehrling. 59323. D. Pittschel, L. 4. 15.

Von einem Engros-Geschäft wird ein Lehrling mit guter Schulbildung gesucht. Selbstgeschriebene Offerten unt. B. 60058 an die Expedition.

Miethgesuche. Für ein Butter- u. Käse- geschäft wird in frequenter Lage ein Laden zu mieten gesucht. Off. mit Preisangabe unter Chiff. 59877 an die Exp. des Bl.

Einzelne Dame sucht 1-2 Zimmer und Küche, ev. nur 2 Zimmer, abgetheilt, in gutem Hause. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 60036 an die Expedition des Blattes.

Wohnung von 4 Zim. u. Zub. d. Hof. Mai zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unt. No. 60020 an die Exp. d. Bl. 60020.

Einzelne Dame sucht leeres Zimmer, mit Nebengelaß oder 2 H. Zimmer. Off. mit Preis erbeten unter Nr. 59084 an die Expedition dieses Blattes.

Eine ältere Dame sucht 2-3 unmoblierte Zimmer mit Pension in einem hübschen Hause. Franko-Offerten unter A. 59681 behält die Expedition des Bl.

Eine Wohnung mit 5 Zimmern und Zubehör bis 1. April läng-stens 1. Mai zu mieten gesucht. Offerten unt. No. 59882 nimmt die Exp. des Bl. entgegen.

Wirtschaftsge such. Tüchtige Wirtschaftsleute suchen sofort oder bis 1. Mai eine gutegehende Wirtschaft in entsprechender Lage zu kaufen, zu pachten oder in Pacht zu übernehmen. Weinrestaurant nicht ausgeschlossen. Offerten unter Nr. 60065 übermittelt die Expedition d. Bl. 60065.

Magazine. G. 7. 15. 1. Kanerleher, 2. schon, best. trocken zu v. Näheres G. 7. 15. 15.

K. 3. 7. Werkstätte, Magazin mit oder ohne Wohnung zu verm. 59658.

L. 2. 4. Werkstätte mit od. oh. Wohn. zu v. 59668.

L. 4. 5. ein trockener Keller zu verm. 59378.

11. Querstr. No. 33. 1 Wohn. mit Werkstätte zu vermieten. Preis 15 M. 58782.

Kleine Wallradstraße 7. große helle Werkstätte mit Hof per sofort zu vermieten. 59378. Näheres Kaiserstr. 8. part.

Größerer Gewerbehof, sowie Mansarden- u. Wohnung zu vermieten. Näheres Verlag. 59418.

Läden. C. 4. 15. Jughausplatz, Laden auch in Komptoir geeignet, event. mit Wohnung oder Saalraum zu vermieten. 58790. Näheres C. 8. 7. Comptoir.

C. 4. 17. ein größeres Comptoir, welches auch theils für Lager benutzt werden kann, zu vermieten. 58793.

C. 7. 7. 2 bis 3 Zimmer als Comptoir zu vermieten. 59020.

D. 2. 1. 2 Läden sofort zu verm. 59024. Näheres G. 7. 11. 2. Stod.

E. 3. 5. schöner Laden zu v. Näheres G. 7. 11. 2. Stod. 58925.

E. 3. 11. Comptoir mit 3 gr. Zim. u. 1 Parterre-Magazin b. 15. April z. v. Näheres D. 2. St. 59020.

F. 2. 1. ein Laden mit 12 großen Schaufenstern per Juli zu vermieten. 58774.

J. 9. 3638. Ecke der Ringstr. u. Glatf. m. Zim. auch als Bureau geeignet, zu verm. Näheres 2. Stod. 51248.

O. 5. 1. zwei Läden auch für Bureau geeignet zu vermieten. 59885.

P. 6. 23. Hebelbergerstraße, Laden mit Wohnungen zu vermieten. 51246.

Q. 1. 1. Laden mit schön. Schaufenst. u. Hinter-Zim. zu v. Näheres im Hof rechts. 58584.

U. 1. 18. Laden od. ohne Einr. u. Wohn. zu verm. Näheres 2. Stod. 59147.

Laden in der Oberstadt bill. zu v. Näheres im Verlag. 59455.

Ein großer Laden in bester Geschäftslage der Redarstraße mit Magazin- u. räumlichen u. Wohnung zu vermieten. 59015.

Der Laden wird der Neuzeit entsprechend umgebaut u. hinten auf Wunsch noch Abänderungen getroffen werden. Näheres Auskunft erteilt Herr Louis Jesselsohn, L. 13. 13.

Laden mit Wohnung zu vermieten. Näheres zwischen 12-2 Uhr G. 5. 15. 59499.

Sedenheimerstraße 42. Ein Laden mit Wohnung od. 3 Zimmer, Küche mit Zubehör zu verm. Näheres 3. Stod. 59672.

1 H. Laden m. Wohn. in der Nähe des Fruchtmarktes zu verm. Näheres im Verlag. 59745.

Redarstraße, groß. Laden mit od. ohne Wohn. sof. z. v. Näheres U. 1. 9/1. 2. St. 59888.

B. 6. 25. gegenüber dem Stadtpark, schöne Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör in 4. Stod. per 1. Juli d. J. oder auch früher zu vermieten. 59307.

Näheres Hausverwalter, Kaufmann Joh. Doppe, N. 3. 9. 3. St. C. 1. 15. Küche auf 1. April zu vermieten. 59727.

C. 1. 15. 2. Stod. 2 Zimmer u. Küche per 1. April zu verm. Näheres parterre. 59812.

C. 2. 31. 4. Stod. Seitenbau, 2 Zim. u. Küche zu verm. Näheres 2. Stod. 58881.

C. 4. 15. Jughausplatz, 2. Stod., schöne abgetheilt. Wohnung, 6 Zimmer zu vermieten. Preis 15 M. 59000.

Näheres C. 8. 7. Comptoir. 59791.

C. 7. 10. Part. u. Wohn. nebst Zubehör, auch für Bureau od. Engros-Geschäft geeignet, v. April od. später zu verm. 59218.

C. 8. 1. eleg. 2. Stod. 8 Zim. mit Zubehör bis 1. Juni zu vermieten. 59042.

Näheres zu erfragen H. 7. 3. 3. St. C. 8. 7. nächst der Rheinstraße und dem Park, der 3. Stod. 7 Zimmer, Küche u. Zubehör per 1. Sept. zu vermieten. Näheres doleisch. 3. St. 59277.

D. 5. 4. Eine schöne Wohn. von 6 Zimmern und Zubehör zu verm. 59282.

D. 5. 15. 2. Stod., Wohnung zu verm. 59109. Näheres im 2. Stod.

D. 6. 1. 2. St. 6 Zim., Küche u. Zubehör zu verm. Näheres parterre. 59698.

D. 7. 11. Rheinstraße part. 2 große Zimmer nach der Straße, als Bureau oder mit Küche und 2 weiteren Zimmern u. Kamin. auch schön, gesunde Wohnung per 1. Mai event. sofort zu vermieten. 58882.

Näheres bei Wih. & Friedr. Kubu, D. 3. 15. D. 7. 20. Wohn. 3. 5. 7 Zim. u. Küche zu verm. Näheres 2. Stod. 59109.

D. 8. Ringstraße, eleg. 2. Stod. 8 Zim. u. Zubeh. zu v. Näheres G. 8. 29. 59445.

D. 8. 2. 4. St., 4 sch. gerade Zimmer nebst Zubeh. zu verm. 59802.

E. 3. 16. Planken, eleg. 2. u. 3. Etage, je 7 Zimmer und größeres Zubehör zu vermieten durch Agent J. Jilke, N. 5. 11b. 58408.

F. 1. 8. Der 3. Stod., bestehend aus 4 Zim., Alkov., Küche, Keller u. Magd. zimmer per 1. April zu verm. Näheres im Laden. 59725.

F. 2. 5. ein 2. St. m. 8 Zim. u. Zub., ganz od. getheilt, auch zu Bureau geeignet, zu verm. 59141.

F. 5. 3. 2 leere Zimmer zu verm. 59721. Näheres N. 3. 13a. 2. Stod.

F. 5. 13. Parterre-Wohn. zu verm. 60049.

F. 5. 20. 1 kleine Gaupen- u. Wohnung (Preis 12 Mark) zu verm. 60100.

F. 6. 14. 3. St. eine freundliche Wohnung zu vermieten. 59099.

F. 7. 11. Zimmer und Küche an kinderl. Leute zu vermieten. 59031.

F. 8. Ringstraße, 4. Stod., 4-5 Zim. u. Zubeh. zu verm. Näheres G. 8. 29. 59444.

F. 8. 8. 4. Stod., eine schöne, freundliche Wohnung, bestehend aus 4 Zim. u. Zubehör per 1. Juni zu verm. 59217.

Näheres im Comptoir im Hinterhaus. G. 4. 19 u. 20. Hälfte des 3. St. an ruh. Leute zu verm. 59954.

G. 5. 17. Part.-Wohn. z. v. 2. N. K. 4. 23. 58881.

G. 7. 11. 3. St., 5 Zimmer u. Küche zu verm. Näheres 2. Stod. 59023.

G. 7. 29. 3. Stod., 6 Zimmer mit Zubehör auf 1. April zu verm. 59885.

G. 7. 31. 3 oder 4 Zimmer mit Zubehör zu v. Näheres 2. Stod. 59497.

G. 8. 30. 2 Zimmer, Küche (abgetheilt) u. Keller zu v. Näheres Hinterhaus. 57854.

H. 1. 5. 1 Zimmer mit Küche (parterre) sofort zu vermieten. 59133.

H. 2. 9. 2. St. 4 schöne Zim. u. Küche per 1. Juni zu verm. 59031.

H. 4. 26. 3 Zim., Küche u. Zubeh. z. v. 59272.

H. 5. 11. 3. Stod., 4 Zimmer u. Küche zu verm. Näheres parterre. 58929.

H. 7. 1. 4. Parterre-Wohnung zu vermieten. 59422.

H. 7. 4. hochpart. 5 sch. Zim., Küche u. Zubehör ev. mit Bureau auf 1. Juni zu verm. Näheres 2. Stod. 59332.

H. 7. 9. Hüh. 8 frdl. Zim., Küche mit od. ohne Vertheilte, ebendasselbst großer Keller zu verm. 59915.

H. 7. 11. 2. St., 7 Zimmer (Ballon), Zubeh., 1 Mansarde; 4. St., 7 Zim., Zubeh., 1 Mansarde zu verm. Näheres G. 6. 6. 59868.

H. 7. 12. 4. St., in eine hübsche Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und zwei Abtheilungen Keller zu verm. Hof. Hoffmann S. Ebbne, Waagegeschäft, B. 7. 5. 49617.

H. 7. 17. 2. St., 7 Zim. m. Salons u. Erker z. v. 59427.

H. 7. 26. 4 frdl. Gaupen- u. an ruhige Leute zu vermieten. 59003.

H. 8. 10. 2. St., 3 Zim. u. Küche zu v. 59088.

H. 8. 26. schöne Wohnung, 2 od. 3 Zimmer u. Küche ev. 5 Zim. u. Küche ev. pr. Mitte April od. Anfang Mai zu verm. Näheres H. 8. 22. 2. St. od. U. 6. 14. 58997.

H. 9. 16. part. 4 Zimmer, Küche mit Zubehör und klein. Magazin z. v. 60087.

H. 10. 5. 1 Zim. u. Küche, 5. Stod., zu vermieten. 58989.

H. 10. 23. 3. Stod., 1 leeres Zim. per 1. April zu vermieten. 59624.

H. 10. 25. hochpart. 5 Zim. u. Küche zu vermieten. 59890.

Zu erfragen im 2. Stod. H. 10. 26. Hofpart., 4 Zim. u. Zubeh. event. als Bureau zu verm. 58877.

K. 3. 8. Gaupenwohnung (2 Zim. u. Keller) an kinderlose Leute per 1. April zu vermieten. 58958. Näheres T. 6. 19. 3. Stod.

K. 4. 16. 1 leeres Zimmer zu verm. 59709.

K. 3. 31. Part.-Wohnung, 3 Zim., Küche per 1. Mai zu vermieten. 58189. Näheres 2. Stod.

K. 4. 21. parterre 4 Zimmer, Küche u. Zubehör bis 1. Juni zu verm. 59861.

K. 9. 20. Louisenring 1. bezw. 2. Stod., schöne Wohnungen, vier bezw. 5 Zimmer, Badezimmer, Balkon und Zubehör zu vermieten. 58900. Näheres K. 9. 19. parterre.

L. 4. 5. 1 Zim. u. Küche, an 1-2 Leute zu vermieten. 59097.

L. 11. 29b. Baumstraße, der 3. Stod. bis Anfang April zu verm. 55188. Näheres in Q. 3. 12.

L. 12. 4. 2. Stod., 5 Zimmer nebst Zubehör zu vermieten. 59294.

L. 15. 9. eleg. 6-Zimmer-Wohnung, 6 Zim., Küche, Badzimmer nebst Zubehör per April zu vermieten. 60089. Näheres Parterre.

L. 15. 16. Elegante Wohnung 5 Zim. nebst Zubehör zu verm. 59102.

M. 2. 13. 3. Stod., 1 freundl. Wohnung, 3 Zim., Küche und Zubehör per April zu verm. Näheres 2. Stod. 59132.

M. 2. 15. kleine Hofwohnung zu verm. 59269.

M. 2. 18. die Parterre- u. 1. Stockwerke, 4 große Räume, Küche, Keller etc. nebst großer Werkstätte (auch zu Comptoir geeignet) zu verm. 58440.

N. 4. 21. kleine Wohnung zu vermieten. 59293.

N. 4. 23. 3 Zim., 1 Küche zu verm. 58810.

O. 3. 10. (Kunststraße), 2. Stod., Wohnung, 4 Zimmer, Garderobe, Küche nebst Zubehör zu vermieten. 59798.

P. 3. 3. Wohn. zu verm. 1 Tr., 3. Stock, Nr. 35 M. mit. Näheres L. 15. 13. Hofst. 59912.

Q. 5. 12. 1 Zim. u. Küche zu verm. 59122.

Q. 2. 23. Nähe der Post, abgetheilt. Wohnung, 6 Zimmer und Zubehör zu vermieten. 58768. Näheres im Laden.

Q. 7. 3a. 2. St. abgetheilt. Wohn. 3 Zim. u. Küche zu vermieten. 58963.

Q. 7. 15. 1 gr. unmobl. Zim. an einzelne Dame z. v. Näheres Q. 7. 15. 1 Tr. 60057.

R. 4. 9. Hüh. 2. Stod., eine kleine Wohn. besteh. von 1 oder 2 ruh. Personen per sofort oder spät. billig zu vermieten. 59744.

R. 4. 14. 2 Zimmer Alkov. u. Küche sofort zu beziehen. 60046.

S. 2. 1. 2 sch. Part.-Zimmer mit Alkoven, als Bureau geeignet v. 1. Juni preiswerth zu vermieten. 59858.

T. 5. 4. Vorh., 3 klein. Zim., Küche und Zubehör zu vermieten. 58907.

T. 5. 13. Seitenbau, 2 Wohnzimmern, Zim. und Küche zu vermieten. 58880.

T. 6. Friedrichstraße, 4. Stod., 4 Zim. u. Zubeh. zu v. 59443. Näheres G. 8. 29. 59443.

T. 6. 15. eine Wohnung mit Werkstätte z. v. 59473.

U. 1. 3. Breitenstraße, 2 große, schöne Zimmer für Bureau geeignet, event. m. sammtl. Einrichtung, zu verm. 59426. Näheres 1 Trepp.

U. 1. 9. 4. Breitestr. Schöne abgetheilt. Wohn. in 3. St. 4 Zimmer u. Küche nebst Zubehör zu vermieten. Näheres 2. Stod. 59887.

U. 1. 18. Hofst., sch. 3. Stod. bis Mitte April zu verm. Näheres 2. Stod. 59148.

U. 5. 27. 2. St. 4 Zim., Küche u. Zubehör per 1. Mai zu verm. 58863.

U. 6. 12/2a. (Friedrichsring), eleg. Wohnungen, je 7 Zimmer, Küche, Badeg., Waadl. etc., fern im Continental-Bureau räumlichkeiten etc. per Juli zu vermieten. 59465. Näheres U. 6. 14. (Bureau).

U. 6. 21. 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 59848. Näheres part.

U. 6. 26. 3. St. 4 Zim., Waadl., Küche u. Zubeh. bis 1. Juni zu v. Näheres 2. St. 59135.

U. 6. 27. 2 Zim. u. Küche bill. zu v. Näheres 2. St. 57351.

Rennerhöfstr. 15, gegenüber d. Schloßgarten, 8 eleg. Wohnz. je 5-7 Zimmer und Zub. per 1. Juni od. später zu vermieten. 57674. Näheres Metzger, H. 7. 1.

Eine sehr schöne Wohnung 2 bis 3 Zimmer, Küche u. Zubehör per 1. April zu verm. 59315. Näheres Waldhofstraße No. 1. u. St. (Wesplatz).

Waldhofstraße 40 zwei Zim. u. Küche sof. z. v. 59924. Näheres od. 2 verordnete Familien schöner 2. Stod., 8 Räume, zum Preise v. 50 M. je Jahr sof. zu v. ebensol. mehrere st. Wohn. Näheres Steinbach, Mittelstraße 25 (Medanorstadt). 58897.

Rheinstraße 2 u. 3. Stod., eleg. Wohn., 6 Zim. u. Zub. zu v. Näheres G. 8. 29. 59449.

Thorackerstraße 9, 3 Zim. u. Küche bis 1. April zu verm. Näheres 2. Stod. 59456.

Sedenheimerstraße 28. 2. St. 3 Zimmer u. Küche per 1. April oder später zu vermieten. 59876.

Kaiserling 20 eine elegante Bel-etage, 6 Zimmer, Badzim. u. Zubehör zu verm. 58058.

Rheinstr. eleg. Dachparterre per 1. April zu verm. Off. unter No. 59301 an die Exp. d. Bl. 59301.

Wohnung 4 bis 5 Zimmer u. Zubehör (abgetheilt) zu verm. 59171. Näheres U. 4. 11. 2. Stod.

Waldhofplatz 9, 2 Tr., 6 Zim. u. Zubehör per sofort zu vermieten. 54422.

Möbl. Zimmer A. 1. 6. 1 möbl. Zimmer zu verm. 59108.

B. 2. 10. 3. Stod., ein möbl. Zim. zu v. 59299.

B. 6. 7. 3. St. ein gut möbl. Zim. sof. z. v. 59427.

B. 6. 9. 1 einfach möbl. Zim. zu verm. 59328.

C. 1. 15. gut möbl. Zim. sof. zu vermieten. 58811. Näheres part.

C. 4. 5. 2 Trepp. hoch, 1 fein möbl. Wohn- u. Schlafz. Zim. sofort zu verm. 59875.

C. 4. 5. 2 Trepp. hoch, 1 fein möbl. Wohn- u. Schlafz. Zim. sofort zu verm. 58019.

C. 4. 5. 2 Trepp. hoch, ein fein möbl. Zimmer zu vermieten. 58872.

C. 4. 15. Jughausplatz, 2 Tr., 1 schön möbl. Zim. zu vermieten. 59625.

C. 4. 20. eine Treppe hoch gut möbl. Zimmer zu vermieten. 59498.

C. 4. 20/21. 3. Stod. rechts, 11. möbl. Zim. zu verm. 55201.

D. 2. 1. 3. St., möbl. Zim. mit Pension zu v. 60088.

D. 4. 7. 1 Wohn- u. Schlafz. zimmer an 1 oder 2 Herren zu vermieten. 55173.

D. 4. 7. 1 möbl. Zimmer an 1 Herrn per sofort zu vermieten. 55174.

D. 4. 9. 1 Stiege, 1 sch. möbl. gr. Zim. m. Schlafzim. für 2 J. Leute event. m. fr. Kost zu vermieten. 59017.

E. 3. 8. 1-2 schön möbl. Zim. sofort zu v. 59878.

E. 4. 17. möbliertes Zimmer zu vermieten. 59091.

B. 5. 17. 3. St., schön möbl. Zim. zu v. 59091.

F. 5. 10. 4. St. ein schön möbl. Zimmer sof. zu vermieten. 59287.

G. 4. 14. 2. St., 1 gut möbl. Zim. im 2. St., v. 1. April zu verm. 59891.

G. 7. 12. 3. Stod., möbl. 2 Zim. m. od. ohne Pension billig zu verm. 59897.

G. 7. 32. 1 fein möbl. Zim. mit sep. Eingang sof. zu verm. 59311.

G. 8. 9. 3 Tr., 2 sehr schön möbl. ineinandergeh. Zimmer an 1 oder 2 Herren sofort, auch jedes allein, billig zu vermieten. 58199.

H.

Schönschreib-
 Unterricht in **Manuskripten**
 für Herren u. Damen. — Jede
 Handschrift, selbst die
 schlechteste, wird in 2-3 Wo-
 chen verbessert. Honorar 15 A.
 Anm. d. werd. bald. erbeten.
 Gebr. Gander,
 Kalligraphie-Institut
 in Mannheim.
 E 2, 18. E 2, 18.
 51699

Leonh. Wallmann,
 D 2, 2. D 2, 2.
 Mannheim.
**Spezial-Wellen- und
 Anstaltsgeschäft**
 empfiehlt
**Braut- u. Kinder-
 Ausstattungen**
 unter Garantie vorzüg-
 licher Ausführung zu
 billigen Preisen.
**Streng reelle
 Bedienung.**
 51795

Friedr. Bühler
 D 2, 10 D 2, 10
**Corsetten, Weißwaren,
 Wäsche- und Anstaltungs-
 Geschäft**
 empfiehlt sich zur Anfertigung von
**Braut- u. Kinder-
 Ausstattungen**
 unter Zusicherung vorzüglicher
 Ausführung und streng reeller
 Bedienung bei den billigsten
 Preisen. 58447

Ein Vermögen
 zu erwerben, zu erhalten und
 zu vermehren ist ohne fach-
 männlichen Rath schwer. In
 diesem Sinne ist das „**Neue
 Finanz- & Verlosungs-
 Blatt**“ (28 Jahrg.) von
 A. Dann in Stuttgart die
 lohnendste Selbstaussage.
 Wer es weiß, wie das Blatt
 durch Wink, Warnung und
 Rath schon vielfach ein Ver-
 mögen eingebracht hat, der
 wird und bleibt zeitlich
 Abkennnt derselben. So
 wird daselbe u. A. zum
 Kaufe hin auf 4% Zinsen
 bei 75% jezt 90%; 3%
 österr. Staatsb. Prior bei
 70% jezt 93%; Wiener
 Bankverein bei 102% jezt
 128%; S. Anleihen bei
 Frankfurt bei 120% jezt
 148%; von Goldminen
 auf Madeira bei 4% 7-
 jezt 18% — Rand Mines
 bei 4% jezt 23% —
 Probekontenments viertel-
 jährl. 10% — bei jeder Woch
 sub Nr. 4887 oder bei
 A. Dann, Stuttgart.

Karl Leinz, Gärtner,
 Seckenheimerstraße 34
 empfiehlt sich zum Anlegen und
 Unterhaltung von Gärten.
 Arbeiten werden alle Gärten
 erbeten prompt, bestes u. billig
 ausgeführt u. bitte ich um geneigten
 Zuspruch. 59888 D. D.

Für Confirmanden.
 Hochleg angemessene Damen-
 Hütel (Chevreulieder) um zweimal
 getragen (No. 25), weil etwas
 knapp, billig zu verkaufen. 50836
 N 4, 9, 2. Etod.

Hypothekengelder zu 4%
 auch auf gemeinliche Anlagen, in
 höchster Belandungsgröße vermit-
 telt rasch und billig. 51163
Karl Seiler, Buchhalter
 L. 10 Nr. 9.

Französl. u. Englisch.
 Unterricht — von akad. gebild.
 Franzosen — Handelscorresp.
Abendkursus.
G. Hallecourt, N 3, 2.

Zither-
 sowie Streichzither-Unterricht
 erhält gründlich. 57796
H. Leister, Zitherlehrer,
 T. 1, 10, 3. Etod.
 Dirigent des Mannh. Zitherfranz.
 Französisch lehr ein Franzose.
 Of. u. N. 8, 59435 a. d. Str.

Hygienisches Depot
C. R. Oschmann, Konstanz, 51
 verleiht neue Hütel, Cataloge
 über hygien. Wundwaren gratis
 u. franko. Bestellungen als Brief
 20-Bl. seg. Porto. 50227
 Dame mit Hund am Mitt-
 woch Ludwigsplatz — Oppau
 fahrend, bittet man um Adresse
 R. postlagernd Frankfurt a. M.
 Damen finden überaus
 Aufnahm unter strenger Dis-
 cretion bei Frau Gebarme
 194b. Ludwigsplatz

Corset - Special - Geschäft
Bertha Jacob
 Q 1, 4 MANNHEIM Q 1, 4.
 Grösstes Lager in **Corseten** in nur bestsitzenden
 neuen Façons in jeder Preislage.
Specialität: Anfertigung nach Maass.

Zum Maassnehmen und Anprobieren besuche ich auch selbst die hochgeehrten Damen
 nach wie vor gerne in ihren Wohnungen und halte mich zur **Wäsche, Reparaturen und**
Abänderungen von Corsets und Binden (auch von solchen, die nicht bei mir gekauft
 wurden) bestens empfohlen. 59710
Frauen-Leibbinden nach ärztlicher Vorschrift werden genau und prompt an-
 gefertigt.

Confirmanden - Corsets in grösster Auswahl in
 guter Waare von 75 Pfg. an.

Grosser Ausverkauf.



Wegen **Sofortwechsel** verkaufen wir von heute ab einen **grossen Posten**
Lamm- und Ziegenleder-Glaçés,
Schwedische Ball- und Gesellschafts-Handschuhe,
 59182 wie auch **Wildeleder- und Stoffhandschuhe**
 zu bedeutend **reduzierten Preisen.**

Wilh. Ellstätter Nachflg.,
 N 2, 7 Kunststraße N 2, 7.
 vis-à-vis der Schuler'schen Kunsthandlung.

Für
Confirmanden & Erstcommunicanten
 empfehle
Cachemires & Fantasiestoffe
 schwarz, weiss & crème;
 ferner 58558
Tuch- Cheviot- & Kammgarnstoffe
 schwarz & tiefblau.
Große Auswahl. Solide Qualitäten. Billigste Preise.
J. Gross Nachfolger,
 F 2, 6. Inh.: F. J. Stetter. am Markt.

Delmenhorster Linoleum
 (Deutsches Fabrikat).
Alleinverkauf und Fabrik-Niederlage
 des besten und altbewährten Fabrikates der
Ersten Delmenhorster Linoleumfabrik
 der
German-Linoleum-Manufacturing-Company
 in **Delmenhorst** (Gegründet 1883.)
 Alleinfabrikation von **Patent-Inlaid und Patent-Adler-Granit,**
 nach wie vor **nur** bei
Albert Ciolina,
Kaufhaus.
 Bitte dieses Fabrikat nicht mit dem **Unker-Linoleum**
 aus der neu gegründeten **Delmenhorster-Fabrik,**
 welches von Herrn G. Engelhard hier geführt wird,
 zu verwechseln. 59190
Man beachte die Schutzmarke.

Pianino's, Flügel, Harmoniums,
 neu und gebraucht — größte Auswahl — Fabrikpreise — mehrjährige Garantie
Oelgemälde moderner Meister empfiehlt 57088
A. Donecker, B 1, 4.

Rhein-Dampfschiffahrt.
 Kölnische und Düsseldorf'sche Gesellschaft.
 Die regelmäßigen Fahrten für
 Personen- und Güterbeförderung
 nach u. von allen Station-
 en bis Rotterdam sind
 wieder aufgenommen. Abfahrt von Mannheim: Täglich
 Morgens 5 1/2 Uhr. 59954
 Mannheim, den 15. März 1895.

Die Agentur.
80. Geburtstagsfeier
des Fürsten Bismarck.
 Bismarckbilder, -Transparente, -Lampions u.
 -Denkmünzen. Aller Bedarf für Festbeleuchtung
 und Fackelzüge. Harz und Magnesium - Fackeln.
 Fahnen und Flaggen, Wappen und Decoratio-
 nen etc. Billigste Fabrikpreise; Katalog 122 K.
 gratis und franko. Fabrikabtrieb 59905
Bernhard Richter, Köln a. Rh.
 Fernsprechanchluss Nr. 745.
 Die Transparente nach dem Bilde Pappe's: Bismarck
 beim Kaiser.

Bismarckgedenkmünzen
 in jeder Größe und Preislage, in Silber und in Britannia-Metall,
 in künstlerischer Ausführung bei 59891
A. Jander, Gravit. u. Eisler-Anstalt, P 1, 1.

Großes Lager
 in
Thon- u. eisernen Oefen u. Herden
 von den einfachsten bis zu den feinsten empfiehlt zu den billigsten Preisen
K. M. Schweikart's Nachfolger
 Mannheim, L 10, 5. 58319

Vielfachen Wünschen entsprechend
 findet in der **Fachwissenschaftlichen Zuschneide-Akademie**
 für **Damen-Bekleidung, Mannheim, N 3, 15,** vom 1. April ab
 ein **Vollkursus im theoret. und prakt.**
Maafnehmen und Zuschneiden
 mit besonders ermäßigtem Preise (zu 30 Mk.) statt — Anmeldezeit
 werden vor dem 1. April erbeten. 60000

Möbel-Transport,
 Expedition,
 Verpackung.
 Lagerhaus, Geogr. 1872.
 Stets günstige
 Retourladungen.
 Prompte Bedienung.
 Billige Preise.

Pferde-Lotterie
 des **König. Renn-Vereins**
 Neustadt a. H.
 Ziehung 31. Mai 1895.
Loose à Mk. 1.—
 (11 Loose Mk. 10.—)
 Die General-Agentur **Peter Rigius, Ludwigs-
 platz a. Rh.,** sowie durch alle **Looseverkauftellen,**
 nach Auswärts 30 Pfg. Zuschlag für Porto und frankierte
 Ziehungsliste. Wiederverkäufer allerorts gelobt. 60044

Theater- & Erfrischungs-Pabillen à 35 Pfg. die
 Schachtel. 50008
Mineralwasseranstalt Löwenapotheke, E 2, 16.

F. Imbach, Mode-Bazar
 Kunststrasse. Regl. Regen- u. Sonnenschirme.

Nationaltheater.
Montag, 69. Vorstellung
 den 18. März 1895 im Abonnement A.
NI O B E.
 Schwan in 3 Akten von Harry Paulson und C. A.
 Paulson.
 In freier Uebersetzung von Oscar Blumenthal.
 In Scene gesetzt von Herrn Regisseur Hecht.
 Niobe, eine Statue Fr. Walle.
 Peter Dunn, Direktor der Allge- Herr Hecht.
 meinen Versuch-Gesellschaft Frau De Sant.
 Caroline Dunn, seine Frau Frau Jacobi.
 Helene Griffin) ihre Schwestern Fr. Berg.
 Betty Griffin) Herr Köfeler.
 Cornelius Griffin, ihr Bruder Herr Jacobi.
 Lord Hamilton Tomkins Herr Liefisch.
 Peter Sikoff Herr Liefisch.
 Beatrice, seine Tochter Fr. Hoffmann.
 Magda Rifton, Gouvernante Fr. Wittels.
 Philipp Jennings Herr Bösch.
 Mary, Stubenmädchen Fr. Schäfer.

Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 7 Uhr Ende 9 Uhr.
 Gewöhnliche Preise.
Spieldplan-Entwurf:
 Dienstag, 19. März. Aufgehob. Abonn. Schiller-Cyclus
 5. Vorstellung. Prolog. Wallenstein's Lager Die
 Piccolomini. Mittwoch, 20. März. Abonn. 8. Nr. 69
 Maurer und Schloffer. Die Puppentheater. Donnerstag,
 21. März. Abonn. 4. Nr. 70. Der Weichensreffer.
 Freitag, 22. März. Abonn. 4. Nr. 70. Figaro's Hoch-
 zeit. Herr J. Kromer als Gast. Samstag, 23. März
 Aufgehob. Abonn. Schiller-Cyclus. 6. Vorstellung.
 Wallenstein's Tod. Sonntag, 24. März. Abonn. 4
 Nr. 71. Der fliegende Holländer. Herr J.
 Kromer als Gast.